Herbst/Winter 2016
15. Jahrgang Nr. 29

Holzemer Blatt

- Neandertaler auch in Holzheim
- Arbeitgeber stellen sich vor
- Krippenausstellung in Holzheim
- Sponsorenlauf Kita Maria Regina

Heimatverein Holzheim e.V
www.heimatverein-holzheim.de

Heimatverein Holzheim e.V.



Wir gratulieren!





Geburtstage im ersten Halbjahr 2017

70 Jahre

Günter Hönings, Eppinhovener Str. 31	15.01.1947
Doris Biela, Kanutenstr. 9	21.01.1947
Irmgard Kessel, Ludgerusring 5	21.01.1947
Gerd Dohmen, Calvinstr. 23	20.02.1947
Gerda Zeller, Am Alten Sportplatz 17	05.03.1947
Maria Minklei, Klosterstr. 4	11.03.1947
Ursula Hilden, Bergerhof	18.03.1947
Helga Bartel, Bahnhofstr. 34	29.03.1947
Peter Bodden, Gell'schestr. 64	10.04.1947
Franz Hilgers, Mexiko Str. 12	02.05.1947
Walter Mertens, Schlangenhofweg 3	03.05.1947
Biggi Freise, Reuschenberger Str. 46	07.06.1947
Kathi Helten, Gell'schestr. 11	10.06.1947
Marita Creutz, Kreitzerstr. 17	19.06.1947
Georg Schiefenhövel, Kreitzweg 39	25.06.1947

75 Jahre

Reinhold Vagt, Herbergstr. 16	04.01.1942
Peter Zimmermann, Am Alten Sportplatz 48	14.01.1942
Elfriede Ziemes, Hauptstr. 39	15.01.1942
Hans-Josef Engels, Rundweg 12	28.01.1942
Hedwig Uchtmann, Gell' schestr. 77	08.02.1942
Hans Georgi, Gell' schestr. 29	14.02.1942

Bei Bedarf bitte ausfüllen, ausschneiden und senden an: Heimatverein Holzheim e.V., Bahnhofstr. 35, 41472 Neuss

Fortsetzung 75 Jahre

Karin Hammelstein, Gell'schestr. 17	10.03.1942
Marlene Tillmann, Am Alten Sportplatz 25	12.03.1942
Helga Peppekus, Konrad-Adenauer-Ring 35	14.04.1942
Margarete Neukirchen, Münchener Str 30	23.04.1942
Odilia Haas, Gell'schestr. 34	15.05.1942
Gisela Wagenknecht, Chr..-Walt.-Heye Weg 8	11.06.1942
Odino Bovo, Maximilianstr. 1	18.06.1942
Hans Rothhausen, Bahnhofstr. 37	29.06.1942

80 Jahre

Dorle Reinfeld, Reuschenberger Str. 24a	14.01.1937
Hubert Frehn, Am Wannloch 28	03.02.1937
Elisabeth Kramer, Kanutenstr. 42	24.02.1937
Hans Beissel, Eppinghovener Str. 14	10.04.1937
Kurt Moseleit, Gruissem 118	06.05.1937
Hans (Johannes) Fischer, Am Zeechenpl. 32	30.05.1937
Annemarie Mernik, Tokio Str. 11	07.06.1937
Hans Jurk, Poststr. 6	28.06.1937

85 Jahre

Christel Lemberg, Am Sandberg 8	26.03.1932
Michael Köhlings, Albert-Schatzstr. 23	08.06.1932

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Ich möchte nicht, dass mein Geburtsdatum im Holzemer Blatt genannt wird.

_____, den _____

_____

Unterschrift

Grußwort

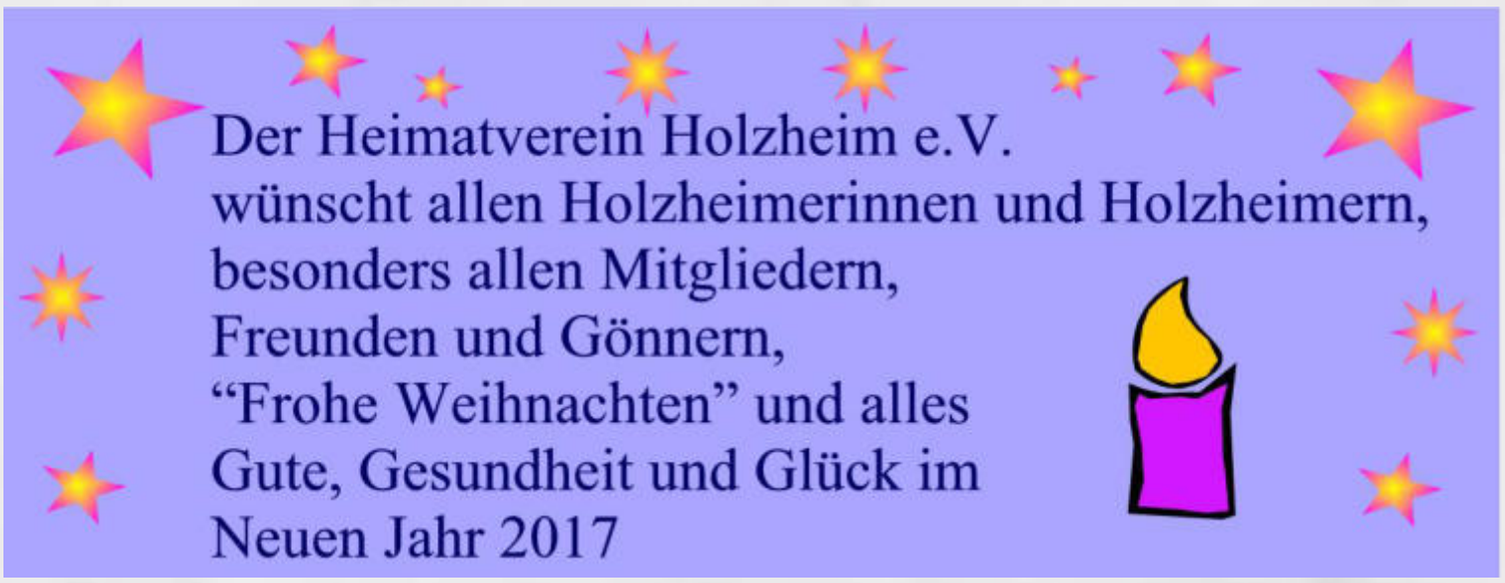
Liebe Leserinnen und Leser,



und wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen. Höchste Zeit, Ihnen wieder eine neue Ausgabe des *Holzemer Blatt* mit interessanten Themen rund um Holzheim und die Holzheimer zu liefern.

Wir hoffen, dass Sie die besinnliche Vorweihnachtszeit genießen können und wünschen Ihnen kurzweiligen Genuss der aktuellen Ausgabe unseres beliebten *Holzemer Blattes*.

Max Ankirchner
Redaktion Holzemer Blatt redaktion@heimatverein-holzheim.de



Aus dem Inhalt

Im Heimatverein Holzheim begrüßen wir als neue Mitglieder seit Juli 2016:

Bisping, Maria Anna
Schmitz, Anne-Marie
Schwenk, Martina
Vetter, Gabriele

4	Neandertalerfund	33	Reiseangebot Heimatverein
7	Jahresausflug	34	Einladung zur Mitgliederversammlung
10	Arbeitgeber: TERRA	35	Krönung Hubertuskorps
11	Ausscheidende Vorstände und Beiräte	37	Fahrt zum Forschungszentrum Jülich
12	Termine	38	'Fuchsbau' für KiTa Maria Regina
13	Tagestour mit dem Fahrrad	40	Kanusport 1965/1966
14	Hobby Krippenbau	43	AK-Kultur greift zu den Sternen
17	Stammbaum 'Creutz'	44	Ständebaum in neuem Glanz
21	Impressum	46	Partnerschaften, wie alles begann
21	Mundartnachmittag	47	Neubaugebiet Blausteinsweg
23	Mundarttext	48	Bayerische Nacht
25	Kurz berichtet	49	Adventsausflug
26	Herbstfest der Artillerie		
28	Krippenausstellung		
30	Fackelausstellung		
32	Arbeitgeber: Küpper		

Neandertalerfund in Holzheim

Bei einer Fundschau der Steinzeitwerkzeuge der Archäologiewerkstatt im Heimatverein Holzheim entdeckte der neue Leiter des LVR Bodendenkmalamtes in Overath, Dr. Claßen, drei Werkzeuge mit einer weißgelben Patina, die älter als alle anderen bisher gefundenen Werkzeuge sind. Diese Fundstücke wurden zur weiteren Prüfung von Herrn Amerkamp, Herrn Krings und Herrn Gerigk zu einem Spezialisten ins Neandertalmuseum in Hochdahl bei Düsseldorf gebracht. Der Spezialist Dr. A. Pastoors behielt den unbeschädigten Faustkeil zur Begutachtung zurück.
Der zweite an den Rändern stark beschädigte Faustkeil, von Herrn H. Höffges gefunden, konnte leider nicht bewertet werden. Auch das dritte Teil, ein Kernstück, konnte trotz der alten Patina, nicht eindeutig einer Zeit zugeordnet werden.
Nach einigen Wochen des Wartens kam die sensationelle Nachricht:

Auch Holzheim ist Neandertalerland

Auszug aus dem Bericht der Experten:
Arbeitsschrittanalyse und Einschätzung zum Fund eines Micoquekeils im Neusser Ortsteil Holzheim mit der Kennzeichnung OV 2015/0201.

Bei dem Fund handelt es sich formal um einen Micoquekeil mit einer betont herausgearbeiteten Spitzenpartie und einen deutlich abgesetzten unbearbeiteten Ende (Bosinski 1967). Das Stück ist 77,3 mm lang, 56,2 mm breit und 25,1 mm dick. Es wurde aus einem Flussgeröll geschlagen, wie an der erhaltenen Kortex zu erkennen ist. Die ursprüngliche Farbe des Rohmaterials ist nicht zu erkennen, da blass gelbe Patina (2.5Y 8/2) die gesamte Oberfläche bedeckt.

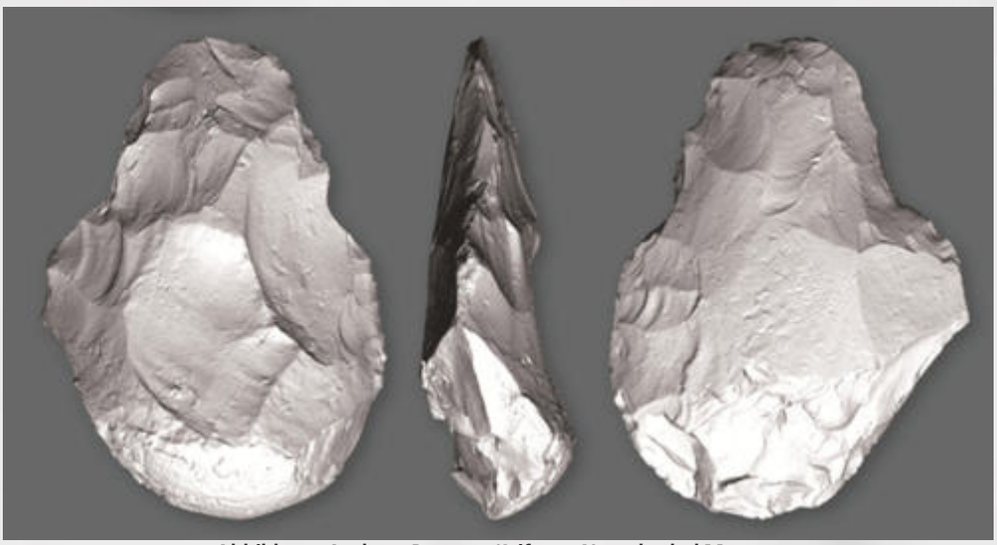


Abbildung: Andreas Pastoors/Stiftung Neanderthal Museum

Aufgrund seiner Form kann das Stück nur allgemein dem Mittelpaläolithikum zugewiesen werden. Nach Auskunft der geologischen Karte, befindet sich die Fundstelle in einem Bereich, in dem die lössbedeckte Mittelterrasse des Rheins oberflächennah ansteht, was auch durch die geologische Bohrung im näheren Umfeld bestätigt wurde (Bei der im geologischen Profil beschriebenen, durch eine Schluff- und Tonschicht beginnenden Mittelterrasse wird es sich vermutlich um ein Lössderivat handeln, das bereits kleine Bestandteile des Schotterkörpers aufgenommen hat). Unmittelbar östlich ist die Terrasse nicht mehr von Löss bedeckt.
Der Zeitpunkt der Ablagerung der Mittelterrassenschotter auf dem das Fundstück lag ist allgemein in den Saalekomplex des Mittepleistozäns, also maximal zwischen 347.000 und 128.000 Jahren vor heute zu datieren. Jedoch sagt dies nichts Genaueres über das Alter des Fundstückes aus, sondern gibt allenfalls einen Zeitpunkt an, nachdem das Stück hier zur Ablagerung kam! Weiterhin ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit von einer erosionsbedingten Verlagerung des Fundes auszugehen. Es kann also nicht geklärt werden, aus welchem ursprünglichen Schichtverband das Stück stammt. Eine genauere Datierung als zwischen ca. 300.000 und 50.000 Jahren vor heute verbietet sich daher.

Die nächst gelegenen Fundplätze ähnlicher Zeitstellung, die große Inventare ergeben haben und damit bessere Erkenntnismöglichkeiten bieten befinden sich in Rheindahlen (ca. 20km westlich) oder am Kahlenberg nördlich von Inden (ca. 40km südwestlich).

Andreas Pastoors und Erich Claßen

Die Frage, die sich die Mitglieder der Archäologiegruppe des Heimatvereins nun stellten war: „Wie konnten die Werkzeuge der Neandertaler auf der Oberfläche des Holzheimer Ackers gefunden werden?"

Hier setzten wir große Hoffnung auf den Geologischen Dienst von NRW in Krefeld. Es kamen uns aber auch sehr positive Zufälle zur Hilfe. Weniger als 100 m von der Fundstelle hatte vor Jahren eine private Tiefenbohrung stattgefunden, die uns jetzt die notwendigen Daten über unseren Untergrund in diesem Feldbereich lieferte.

Auszug aus den verschiedenen Aussagen des Geologischen Dienstes NRW in Krefeld:
Nach 50 cm Mutterboden kommt Schluff/Ton, der langsam immer grober wird, bis die Schicht schließlich bei 17,20 m zu Mittel- bis Grobsand wird. Diese Schicht von 0,50 bis 17,20 m haben wir als Jüngere Mittelterrassenschicht aus der Saale-Kaltzeit eingestuft. Das verwilderte Flusssystem des Rheins schichtete im Verlauf der Saale-Kaltzeit die Terrassenkörper der Jüngeren Mittelterrassen auf.

In den letzten ca. 100 000 Jahren näherte sich die Umbildung unserer Erdoberfläche langsam unserem augenblicklichen Bild an. Heute sehen wir zwischen der Eisenbahnlinie und der Landstraße L201 sowie ebenfalls zwischen der L 201 und der Erftabbruchkante in Richtung Kapellen eine fast flache Ebene, die im Mittel bei 50 m üNN liegt. Wie die Bohrung zeigt, liegt die Oberfläche nur 50 cm über der Mittelterrassenschicht. Teilweise ist diese Deckschicht aber auch dünner als 50 cm und wird vom Pflug der Landwirte angekratzt. Dadurch wird Sand und Kies aus der Mitteltrasse an die Oberfläche befördert. An diesen Stellen ist es möglich, Hinterlassenschaften der früheren Menschen zu finden, was uns bereits mehrfach gelungen ist. Waren dies bis jetzt auch recht bemerkenswerte Funde aus der Endzeit der Altsteinzeit vor ca. 10-12.000 Jahren, kommt mit dem Fund des Neandertaler Faustkeiles eine wahre Sensation hinzu, die die Mitglieder der Archäologiegruppe sehr stolz macht und natürlich motiviert, mit der wichtigen Arbeit fortzufahren..

Einen ausführlichen Aufsatz zum Fund des Faustkeils finden Sie auf unserer Homepage „www.Heimatverein-Holzheim.de / Arbeitsgruppen / Archäologie / Steinzeit.

Bernd Gerigk

Altersvorsorge · Geldanlage · Vermögensbildung
AGV Immobilien Zissmann
seit 1988
Verkauf
· Grundstücke
· Wohnungen & Häuser
· Gewerbeobjekte
Verwaltung
· Miethäuser
· Wohnungseigentum
· Sondereigentum
Vermietung
· Wohnungen & Häuser
· Büro- & Verkaufsräume
· Lager- & Produktionsflächen
Bewertung
· Sachwert
· Ertragswert
· Verkehrswert
kompetent · zuverlässig · in Ihrer Nähe
Tel.: 02131-989686 · Fax: 02131-989685
Mobil: 0173-2868459
An der Schleppbahn 5 · 41472 Neuss
www.immobilien-agv-zissmann.de
wz@immobilien-agv-zissmann.de

Unabhängige und kompetente Rechtsberatung im Renten- und Sozialrecht
- Durchsetzung von Rentenansprüchen und des richtigen Behinderungsgrades
- Überprüfung des Rentenbescheides
- Berechnung der Rentenhöhe und des optimalen Rentenbeginns
- Durchsetzung von Kranken- und Pflegeversicherungsleistungen
- Beratung zur Zahlungspflicht und -höhe von Sozialversicherungsbeiträgen
- Überprüfung, Durchsetzung und Erhöhung von Unfallrentenansprüchen
- Versorgungsausgleich, Betriebsrenten, Rehabilitation
- Beratung und Vertretung in Widerspruchs- und Klageverfahren



Dipl.-Verwaltungswirt
Daniel Konczwald
Rentenberater
Rechtsberatung im Sozialversicherungsrecht

Bonner Str. 84
41468 Neuss
Tel.: 02131-73 83 444
Fax: 02131-73 83 445

Königsallee 14
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211/370 316
Fax: 0211/384 98 68

info@dk-rentenberatung.de - www.dk-rentenberatung.de

Besuch im Vulkandome in Mendig



Auf Exkursion mit dem Arbeitskreis Kultur

Am Samstag, den 7. Oktober 2016, unternahm eine Reisegruppe des Heimatvereins Holzheim einen Ausflug nach Mendig. Ziel war der Vulkandome. Bernd Gerigk hatte sich gut vorbereitet und konnte die Fahrtzeit durch einen informativen Vortrag über die Geschichte der Vulkane in der Eifel verkürzen. Zwischen den in Mendig verarbeiteten Basaltsteinen, den gewaltigen und imposanten Rückständen aus dieser Zeit der aktiven Vulkane in der Eifel und Holzheim gibt es langjährige gute Verbindungen. So ist u.a. die Stele vor der Pfarrkirche St. Martinus in einem Steinbruch in Mendig ausgesucht und nach Holzheim gebracht worden. Auch in dem einen oder anderen Privatgarten in Holzheim finden sich Basaltstelen aus dieser Region.

Im Vulkandome wurden die wissbegierigen Holzheimer von einem sachkundigen Führer der Deutschen Vulkanologischen Gesellschaft durch ein sehenswertes und imposantes Labyrinth, dem sogenannten Vulkankeller, geführt. Dieser Keller, der praktisch unter dem Ort Mendig liegt, existiert seit vielen Jahrhunderten. Nachdem im 19. und 20. Jahrhundert der Basalt an dieser Stelle abgebaut war, blieben Hohlräume von bis zu 30 Meter Höhe als Kellerräume zurück. Bei einer konstanten Temperatur zwischen 5 und 9 Grad eigneten sich diese Keller bestens zur Kühlung. So lagerten in der Hochphase der Nutzung bis zu 200 Brauereien im Sommer ihr Bier in den Kellerräumen. „Zu dieser Zeit hätte man Bewohner von Mendig gewesen sein müssen. Immer ein wohl gekühltes frisches Bier im Keller. Was für eine Zeit!" Darüber waren sich alle Teilnehmer der Holzheimer Expedition schnell einig.

Die Vulkankeller wurden als Lagerräume genutzt und verkamen im zweiten Weltkrieg zur Mülldeponie für die Einheimischen und für die Besatzungstruppen. Heutzutage dienen sie als Standesamt und Hochzeitszimmer.

Die sehr beschwerliche Arbeit im Steinbruch, der noch bis in die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts betrieben wurde, konnte in einer äußerst anschaulichen Ausstellung im Außengelände des Vulkandoms besichtigt werden.

Leerer Bauch studiert nicht gern und so lud die in unmittelbarer Nachbarschaft liegende Vulkanbrauerei zu einem zünftigen Abendessen und einigen wohlschmeckenden Kaltgetränken ein. Dabei konnte man die gewonnenen Eindrücke des Vulkankellers und die Informationen aus jahrtausendalter Geschichte in gemütlicher Runde noch einmal aufarbeiten.

Unter der Leitung von Willy Lohkamp und Uli Bolz erreichten am frühen Abend alle Holzheimer wohlbehalten wieder die Heimat. Ein interessanter und informativer Herbstsamstag mit einem spannenden Ausflug in die Ost-Eifel ging zu Ende.

Das einhellige Fazit der Teilnehmer war: „Wir sehen uns wieder - bei den Ausflügen des Heimatvereins im Jahr 2017".

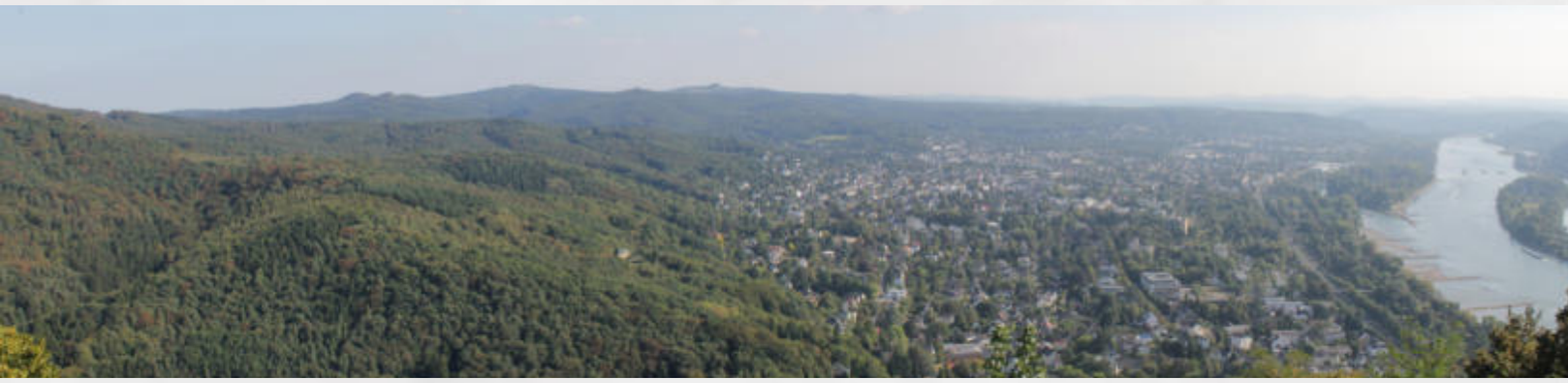
Wenn auch Sie an den interessanten Ausflügen des Arbeitskreises Kultur im Heimatverein Holzheim interessiert sind, informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage www.heimatverein-holzheim.de über das aktuelle Angebot.

Uli Bolz

ELEKTRO – KRUG GmbH

Neu- und Umbauten, Elektro-Heizungen,
Beleuchtungsanlagen, Antennen, Kundendienst

Hauptstraße 4a · 41472 Neuss · Tel.: 02131-464313 · Fax: 02131-467322



Jahresausflug des Heimatverein Holzheim

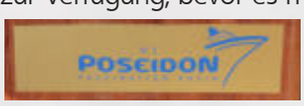


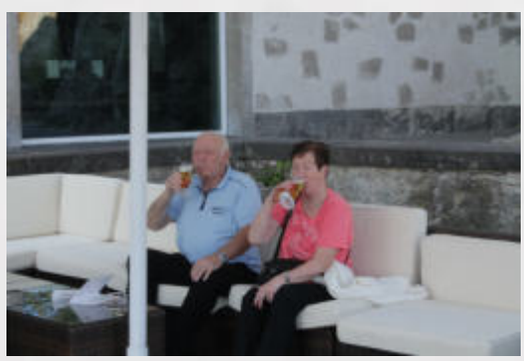
Blauer Himmel und angekündigte 25 Grad, ein traumhaft schöner Spätsommertag! Könnte man dies so planen, der Heimatverein Holzheim hätte es genauso für den alljährlichen Jahresausflug getan.



So machten sich am 24.09.2016 pünktlich um 9:30 Uhr bei herrlichem Wetter zwei Reisebusse mit 76 Teilnehmern ab Holzheim Kirche auf den Weg. Als erstes Ziel stand die Museumsmeile in Bonn auf dem Plan. Hier sollte das „Haus der Geschichte" die Reiseteilnehmer mit der Dauerausstellung „Unsere Geschichte. Deutschland seit 1945" in die Nachkriegszeit bis heute versetzen. Mit rund 7.000 Exponaten wurden die Besucher in den Bann der Ausstellung gezogen. Viele Mitfahrer werden die Ausstellung nochmals besuchen, und viel mehr Zeit dort verbringen, als es an diesem Tag möglich war.

Im Anschluss war für die Gruppe eine Bootsfahrt bei der „Bonner-Personen-Schifffahrt" durch Uli Bolz und Hans Creutz, die beide den Tagesausflug geplant hatten, gebucht. Etwas Zeit zum Entspannen stand noch zur Verfügung, bevor es mit der „Poseidon" in einer 45minütigen Bootsfahrt über den Rhein nach Königswinter ging. Die bereits wartenden Busse brachten die Fahrgäste schnell zur Talstation der „Drachenfelsbahn". In vollbesetzten Wagen ging es hinauf zur Bergstation, von wo aus man einen herrlich klaren, weiten Blick genießen konnte.





Als alle Bilder geschossen und ein Erfrischungsgetränk zu sich genommen waren, fuhr man ab zur letzten Station des Tages. Auf dem Gelände der „Steffens Brauereischänke" konnten noch ein paar Blicke in die Geschäfte des „Museums-Hofladen" geworfen werden, bevor die zuvor schon bestellten Gerichte serviert wurden. Bei einem Glas Bier plauderte man danach noch ein bisschen und machte sich dann wieder auf den Rückweg nach Holzheim. Gegen 21:30 Uhr ging ein rundum gelungener Tag zu Ende.









Detlef Reinicke ist neuer Korpssieger

Beim Königsschießen des Holzheimer Sappeur-Corps von 1868 wurde Detlef Reinicke mit dem 64. Schuss neuer Corpssieger der Sappeure und ist somit „Kronprinz" des Corps. Er wird auf dem Sappeur-Ball am 21. Januar 2017 gekrönt.

Ihm zur Seite steht als Königin Ehefrau Anni. Zu seinen Ministern ernannte er Dietmar Großmann und Erwin Hentschel.

Zuerst wurde zum „warm"-Schießen der „Ritter der Kokosnuss" ausgeschossen. Aus Sicherheitsgründen wurde allerdings auf eine als Kokosnuss bemalte Holzscheibe geschossen. Sieger wurde mit dem 87. Schuss Eric Roszak und er erhielt den „großen" Wanderpokal, gefüllt mit Kokos-



Chorsieger Detlef Reinicke



Ritter der Kokosnuss: Eric Roszak

Schokoriegeln.

Dem Königsschuss war ein spannender Wettkampf vorausgegangen, wobei sich Detlef Reinicke gegen seine Konkurrenten Bernd Dicken und Hans Achten durchsetzte.

Beim vorherigen Pfänderschießen des Königsvogels waren folgende Schützen erfolgreich: Kopf mit dem 17. Schuss Thomas Struckmeier, linker Flügel mit dem 18. Schuss Marcel Wilke, rechter Flügel mit dem 6. Schuss Markus Ritters, linke Kralle mit dem 25. Schuss Christoph Korbmacher, rechte Kralle mit dem 12. Schuss Hans-Peter Ritters und der Schwanz mit dem 11. Schuss Matthias Olfers.

Anschließend wurde es urig und spaßig, hieß es doch: „Ozapft is" bei den Sappeuren, denn dann wurde das alljährliche Oktoberfest mit den Damen und passiven Mitgliedern gefeiert. Hierzu gab es neben deftigen bayrischen Spezialitäten auch das zünftige Wiesnbier.

Erst spät ging ein kurzweiliger, harmonisch schöner Tag zu Ende.

Hans-Peter Ritters



Dennis Boeken ist neuer Reitersieger 2016/17 in Holzheim


Dennis und Saskia Boeken

Neuer Reitersieger in Holzheim ist Dennis Boeken. Er setzte sich auf Schützenfestmontag, den 4. Juli 2016, in einem spannenden Wettkampf gegen 4 Reiterkameraden bei strahlendem Sonnenschein mit 2 Ringen durch. Mit 22 Jahren ist Dennis zweitjüngster Reiter des Vereins und seit 5 Jahren Mitglied im Holzheimer Reiterverein. Er bekleidet seit einem Jahr das verantwortungsvolle Amt des Wachtmeisters. Als passionierter Reiter mit 2 eigenen Pferden machte Dennis als Hufschmied sein Hobby zum Beruf. Wenn dann noch Zeit bleibt, widmet er seine Freizeit der Restauration seines Autos. Dennis Boeken wird in seinem Siegerjahr von seiner Schwester Saskia begleitet. Gemeinsam repräsentieren die beiden nun den Holzheimer Reiterverein von 1922 als Reitersiegerpaar 2016/17.
Seine Inthronisation findet im Rahmen eines familiären Reitersiegerfestes am Samstag, den 8. April 2017, im Bootshaus in Minkel II statt.

Sessioneröffnung - HKV erweckt Hoppeditz -

„Von Eppekovve bis Löveling, is Karneval dat jrötzte Deng!" Mit diesem Motto begrüßte Senator Klaus Freise im Namen des **Holzheimer Karnevalvereins** die Gäste der diesjährigen Sessions – Eröffnung am Freitag, 11.11.2016 im Holzheimer Pfarrsaal.
Auch in diesem Jahr sorgte der HKV mit einem kleinen, aber unterhaltsamen Programm, durch die Tanzgarden Höppepänz und Höppeteens, sowie die Bergpiraten für karnevalistische Stimmung, die auch der Hoppeditz Georg Gavranis nicht verschlafen wollte.
Nach dem kurzen Jahresrückblick und die „Erweckung" vom Senator Klaus, hielt es Hoppeditz Georg nicht mehr unter dem Bettbezug (Gladbach-Bettbezug von unserer Senatorin Marie-Luise Koch) aus und berichtete, was er in den letzten acht Monaten träumte.
Nach dem Programm spielte DJ Oli bis 2 Uhr in der Nacht und sorgte für gute Stimmung.
Der HKV war mit dem Start der Session 2016–2017 sehr zufrieden und freut sich auf das Jahr 2017.

HKV
Der Vorstand


Elferrat mit Hoppeditz
Bild: © Gilles EDV

Termine unter www.hkv-holzheim.de/termine.htm

Malerbetrieb Zimmermann
Inh. Dirk Zimmermann e.K.
Malermeister
Rundweg 10
41472 Neuss
Tel. 02131. 176393
Fax 02131. 464610
malerbetrieb-zimmermann@gmx.de

20 Jahre TERRA Umwelt Consulting

Ingenieurgesellschaft schafft von Holzheim aus die Grundlagen für Bauprojekte, Umweltschutzmaßnahmen und Arbeitssicherheit



Sitz des Unternehmens in Holzheim auf der Gell'sche Straße 45

Wenn im Rhein-Kreis Neuss ein ambitioniertes Bauprojekt auf den Weg gebracht wird, trägt die TERRA Umwelt Consulting mit hoher Wahrscheinlichkeit zu dessen effizienter Realisierung bei. Die in einem kernsanierten Gutshof an der Gell'sche Straße ansässige Ingenieurgesellschaft hat mit 14 festen Mitarbeitern zum Beispiel den Boden für die Neubauten von Möbel Höffner, Pierburg am Hafen sowie REWE in Reuschenberg bereitet.

Auch in Holzheim hat TERRA in den letzten Jahren einige tausend Quadratmeter Baugrund für die öffentliche Verwaltung, für Investoren und private Bauherren begutachtet. Das ALDI-Grundstück an der Bahnhofstraße wurde zum Beispiel bereits vor fünf Jahren, damals noch für einen anderen Investor, von den TERRA-Experten untersucht. Das Neubaugebiet am Blausteinsweg hatte TERRA vor zehn Jahren im Auftrag der Stadt Neuss überprüft.

Zu den Kernkompetenzen der TERRA Umwelt Consulting gehört neben der Baugrunduntersuchung auch die Altlastensanierung, der technische Umweltschutz sowie das Energie- und Umweltmanagement. Seit der Gründung im Jahre 1995 mit dem ersten Firmensitz an der Moselstraße hat das Unternehmen einiges bewegen können.

Das Team um die geschäftsführenden Gesellschafter Diplom-Ingenieur Detlef Hendrich und Diplom Geologe Gerd Schmitz begleitet einen Großteil der öffentlichen und gewerblichen Neubauvorhaben im Rhein-Kreis Neuss – von der Kindertagesstätte bis zum Einkaufscenter.



Die Gesellschafter: Dipl.-Geol. Gerd Schmitz (links) und Dipl.-Ing. Detlef Hendrich

Mit einer Niederlassung in Vechta ist die TERRA Umwelt Consulting bundesweit ein gefragter Experte. In zwei Jahrzehnten wurden über 3.000 Projekte begleitet.

Im Zuge der Expansion bezog die TERRA Umwelt Consulting im Jahre 2009 die neuen, größeren Räumlichkeiten in kernsanierten Gebäuden eines alten Gutshofs an der Gell'schen Straße. Dort gründete man zwei Jahre später aufgrund der steigenden Nachfrage eine Tochtergesellschaft für Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin.

Deren Ziel besteht nicht nur darin, Arbeitsunfälle zu vermeiden und Berufskrankheiten vorzubeugen, sondern auch die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu steigern. TERRA betreut zum Beispiel die rund 650 Mitarbeiter des Rheinwerks HYDRO mit einer Betriebsmedizinerin, die für alle betriebsärztlichen Aufgaben zuständig ist und die Implementierung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) vorbereitet.



Baustelle des REWE Marktes in Reuschenberg

Kompetent & sympathisch
Sanitätshaus
Wilhelmi
am Markt
PARTNER IHRER
GESUNDHEIT
Markt 20-24 • 41460 Neuss
Tel.: (02131) 21109 · Fax: 277730
www.sanitätshaus-wilhelmi.de · saniwilhelmi@web.de

Dank an ausscheidende Vorstandsmitglieder und Beiräte

Der Heimatverein Holzheim e.V. wurde im Jahre 1994 gegründet und viele Gründungsmitglieder sind dem Verein heute noch treu verbunden und aktiv im Vorstand oder in den Arbeitsgruppen tätig.
Wie in allen Vereinen heutzutage ist es schwer, Nachwuchs zu finden und Mitbürger zum aktiven Zutun zu animieren. Dennoch haben sich auch immer wieder neue Mitstreiter gefunden, die mit ihrer Arbeit für den Verein helfen wollen, gemäß unserer Satzung das Heimatbewusstsein zu fördern, Überliefertes zu bewahren und Neues sinnvoll weiterzuentwickeln und die Holzheimer Geschichte zu pflegen.
Heinz Bloemacher, war bereits seit der ersten Stunde mit dabei und hat seit 2007 auch Verantwortung im Vorstand übernommen. Zunächst als Schatzmeister und verantwortlich für die Mitgliederverwaltung, dann seit März 2013 als 2. Vorsitzender im geschäftsführenden Vorstand. Daneben sorgt er als Leiter der Werkstattgruppe dafür, dass im Dorf alles reibungslos funktioniert und immer da, wo handwerkliches Geschick gefragt ist, die Männer der Werkstattgruppe zur Stelle sind. Heinz hat dem Vorstand mitgeteilt, dass er bei der Mitgliederversammlung im Januar 2017 nicht mehr für ein Vorstandsamt kandidieren wird und ein wenig kürzer treten will. Die Werkstattgruppe wird er weiterhin aktiv unterstützen.
Willy Lohkamp, Gründungsmitglied und zunächst Schatzmeister, dann von 2006 bis 2013 als 2. Vorsitzender im Vorstand aktiv, hatte bereits 2013 nach fast 20 Jahren darum gebeten, sich aus der Vorstandsarbeit zurückziehen zu dürfen. Er bleibt dem Verein aber weiterhin durch aktive Tätigkeit im Arbeitskreis Kultur erhalten.
Kurt Bartel und Franz Neukirchen sind beide sowohl in der Werkstattgruppe wie auch in der Fahrradgruppe aktiv. Kurt Bartel hat als Leiter des AK Bauprojekte maßgeblich an der Verwirklichung größerer Projekte mitgewirkt. Außerdem hat er mit außerordentlichem Sachverstand bei der Auswahl prämierungswürdiger Baumaßnahmen in Holzheim mitgewirkt. Sowohl Kurt wie auch Franz wollen und müssen aus familiären wie aus gesundheitlichen Gründen nun ein wenig kürzer treten und ziehen sich aus Vorstands- bzw. Beiratstätigkeit zurück. Sie wollen aber, wann immer möglich, weiter für die Arbeitsgruppen verfügbar sein.
Thomas Schall war bereits seit einigen Jahren als Leiter des AK Internet bei den Vorstandssitzungen dabei und für den Internetauftritt des Vereins verantwortlich. In schwierigen Zeiten des Umbruchs und Neuanfangs im Jahre 2013 stellte er sich dann auch für weitere Aufgaben zur Verfügung und übernahm die Aufgabe des Schatzmeisters und der Mitgliederverwaltung. Auch als Redakteur des Holzemer Blatt war er aktiv. Im Herbst d. J. teilte er dem Vorstand mit, dass er von Holzheim weg und in die Eifel ziehen werde und deshalb alle Ämter niederlegen müsse. Er bleibt aber weiterhin Mitglied im Heimatverein.
Eric Teegelbekkers, ebenfalls lange Jahre für die Internetgruppe aktiv und mitverantwortlich für die Homepage des Heimatverein Holzheim, musste bereits im Sommer 2016 seine Aktivitäten für den Heimatverein aus beruflichen Gründen einstellen.

Der Heimatverein Holzheim e.V. bedankt sich bei allen ausscheidenden Vorständen und Beiräten für jahrelange zuverlässige und engagierte Arbeit. Vereinsarbeit ist nur möglich mit Menschen, die bereit sind, sich und ihre Freizeit unentgeltlich für das Gemeinwohl einzusetzen.

Es hat großen Spaß gemacht, mit Euch zusammen zu arbeiten, zu diskutieren und zu überlegen und umzusetzen, was Holzheim und seinen Bürgern gut tut. Manche Diskussion war hitzig und manche Aufgabe anstrengend in der Umsetzung. Aber in einer gesunden Vereinsstruktur findet sich immer eine Lösung und im freundschaftlichen Umgang miteinander konnte so manches Problem gelöst werden. Wir wünschen Euch alles Gute und hoffen, würdige Nachfolger für Euch finden zu können, um den Verein im Sinne der Satzung weiter führen zu können.
Danke!


Heinz Bloemacher


Willy Lohkamp


Kurt Bartel


Franz Neukirchen


Thomas Schall


Eric Teegelbekkers

Termine Heimatverein im 1. Halbjahr 2017

Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie auch unsere Aushänge!

Datum	Zeit	Veranstaltung
03.01.2017	10:00	AK-Werkstatt
09.01.2017	17:30	Sprechstunde Heimatverein
10.01.2017	10:00	AK-Werkstatt
16.01.2017	19:30	Mitgliederversammlung
17.01.2017	10:00	AK-Werkstatt
17.01.2017	19:00	AK-Archäologie
18.01.2017	19:00	AK- Geschichte
24.01.2017	10:00	AK-Werkstatt
25.01.2017	19:00	AK-Mundart "mer kalle platt"
31.01.2017	10:00	AK-Werkstatt
07.02.2017	10:00	AK-Werkstatt
13.02.2017	17:30	Sprechstunde Heimatverein
14.02.2017	10:00	AK-Werkstatt
15.02.2017	19:00	AK- Geschichte
21.02.2017	10:00	AK-Werkstatt
21.02.2017	19:00	AK-Archäologie
28.02.2017	10:00	AK-Werkstatt
01.03.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
07.03.2017	10:00	AK-Werkstatt
08.03.2017	19:00	AK-Mundart "mer kalle platt"
11.03.2017	--	AK-Kultur - Führung d. Löveling
13.03.2017	17:30	Sprechstunde Heimatverein
14.03.2017	10:00	AK-Werkstatt
15.03.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
15.03.2017	19:00	AK- Geschichte
21.03.2017	10:00	AK-Werkstatt
21.03.2017	19:00	AK-Archäologie
24.03.2017	--	AK-Kultur - Besuch Forschungszentrum Jülich
26.03.2017	--	Ludgerustag
28.03.2017	10:00	AK-Werkstatt
29.03.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
31.03.2017	--	Theaterwochenende
04.04.2017	10:00	AK-Werkstatt
10.04.2017	17:30	Sprechstunde Heimatverein
11.04.2017	10:00	AK-Werkstatt
12.04.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
18.04.2017	10:00	AK-Werkstatt
18.04.2017	19:00	AK-Archäologie
19.04.2017	19:00	AK- Geschichte
25.04.2017	10:00	AK-Werkstatt
26.04.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
26.04.2017	19:00	AK-Mundart "mer kalle platt"
27/28.04.2017	--	AK-Kultur - Besuch Luft- und Raumfahrtzentrum Köln
30.04.2017	17:00	AK-Werkstatt - Maibaum setzen
02.05.2017	--	Erstn. von Holzheim i. J. 801
02.05.2017	10:00	AK-Werkstatt
08.05.2017	17:30	Sprechstunde Heimatverein
09.05.2017	10:00	AK-Werkstatt
10.05.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
16.05.2017	10:00	AK-Werkstatt
16.05.2017	19:00	AK-Archäologie
17.05.2017	19:00	AK- Geschichte
23.05.2017	10:00	AK-Werkstatt
24.05.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
27.05.2017	--	AK-Partnerschaften - Erfttaufe
30.05.2017	10:00	AK-Werkstatt
31.05.2017	19:00	AK-Mundart "mer kalle platt"
06.06.2017	10:00	AK-Werkstatt
07.06.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
10.06.2017	--	AK-Kultur - Besuch Binnenhafen Duisburg
12.06.2017	17:30	Sprechstunde Heimatverein
13.06.2017	10:00	AK-Werkstatt
20.06.2017	10:00	AK-Werkstatt
20.06.2017	19:00	AK-Archäologie
21.06.2017	13:00	AK-Fahrradgruppe
21.06.2017	19:00	AK- Geschichte
27.06.2017	10:00	AK-Werkstatt
30.06.2017	--	Holzemer Blatt Frühjahr/Sommer

Weihnachtsbäume



Seit einigen Wochen erstrahlen an der Kirche und auf dem Hindenburgplatz erneut die Weihnachtsbäume, die von der Werkstattgruppe des Heimatverein Holzheim aufgestellt wurden.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei Cilli Kirsch und Oswald Böhmer, die die Bäume in diesem Jahr gestiftet haben.

Haben auch Sie einen Tannenbaum, den Sie im nächsten Jahr gerne abgeben würden, damit er als Weihnachtsbaum die Holzheimer Bevölkerung erfreuen kann? Dann melden Sie sich bitte bei uns unter kontakt@heimatverein-holzheim.de, oder telefonisch bei Heinz Bloemacher unter Tel. 46 10 21.

Tagestour der Fahrradgruppe



Ankunft am Ziel und Vorfreude auf Kaffee und Kuchen

Einmal im Jahr treffen sich die „Pedaltreter" der Fahrradgruppe vom Heimatverein Holzheim zu einer Tagestour. In diesem Jahr ging es am 13. September nach Mönchengladbach-Buchholz, zu „Esser's Plätzchen Café". 12 Teilnehmer machten sich bei schönem Wetter um 10:30 Uhr auf den Weg. Die Hälfte der Tagesetappe war absolviert, da kam der Stopp im Plätzchen Café gerade recht. Nachdem man sich mit Kaffee, Gebäck und Kuchen gestärkt hatte, gab es eine Überraschung: Geschäftsführer Jürgen Esser tauchte plötzlich bei den Besuchern auf und lud sie zu einer Betriebsbesichtigung ein.

Nach einer sehr interessanten Führung und anschließenden Einkäufen wollte man sich dann wieder auf den Weg Richtung Holzheim machen. Bei den Fahrrädern angekommen, bemerkte Franz Neukirchen direkt einen Plattfuß am Fahrrad von Maria Dicken. Sofort wurden die Luftpumpen ausgepackt und Luft gepumpt, um zu sehen, wie schnell die Luft entweicht. Leider war der Schaden so groß, dass keine Luft in dem Reifen hielt. Schnell war man sich einig, dass eine Reparatur aussichtslos war. Zum Glück hat Adelheid Becker einen Neffen, der nicht weit vom Standort der Fahrradgruppe wohnt. Ein Anruf und zufällig hatte der Retter Zeit. So wurde das defekte Rad schnell auf den Fahrradträger geschnallt und samt Eigentümerin nach Hause gebracht. Der Rest der Gruppe machte sich dann auf den Rückweg nach Holzheim. Unterwegs bekam auch Elisabeth Kramer technische Probleme mit ihrem Rad, aber diese Probleme behinderten die Weiterfahrt letztlich nicht. So trafen die Ausflügler nach einem ereignisreichen Tag gegen 18:30 Uhr erschöpft wieder in Holzheim ein.



Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren...



.... damit die Gäste sich stärken...

Die Fahrradgruppe rund um Franz Neukirchen trifft sich von Anfang März bis Ende Oktober in 14-tägigem Abstand immer mittwochs um 13 Uhr an der Kirche. Von hier geht es dann mit ca. 20 bis 25 Teilnehmern auf gut vorbereitete Ausflüge. Gegen 17:30 Uhr treffen die Radler meist wieder in Holzheim ein, nachdem sie jeweils ca. 35 Kilometer hinter sich gebracht haben. Nur bei extrem schlechten Wetterbedingungen fällt einmal eine Tour aus, so dass die Gruppe pro Jahr auf rund 18 Touren kommt.



.... und richtig genießen können.

Haben auch Sie einmal Lust, an einer Tour teilzunehmen? Termine und Ansprechpartner finden Sie auf unserer Internetseite unter www.heimatverein-holzheim.de

Anzahl Touren 2016	18
Kilometer gesamt	492
Teilnehmer gesamt	273



Holzheimer und ihre Hobbys

Lesen Sie in dieser Ausgabe die Fortsetzung, in der wir über Ihre Hobbys berichten. Gehen vielleicht auch Sie einem nicht alltäglichen Hobby nach? Lassen Sie doch unsere Leser daran teilhaben!
Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit der Redaktion des „Holzemer Blatt". Wir besuchen Sie dann gerne an dem Ort, an dem Sie Ihrem Hobby nachgehen. Sie erzählen uns etwas darüber, wir machen ein paar Bilder und verfassen einen Bericht für eine der nächsten Ausgaben.
Kontakt:
Heimatverein Holzheim e.V., Bahnhofstraße 35, 41472 Neuss, Telefon: 02131 - 82882
Email: Redaktion@Heimatverein-Holzheim.de

Seit 1977 baut Adi Kremer Weihnachtskrippen

Oft kam die richtige Eingebung plötzlich mitten in der Nacht

Zur Zeit sitzt er jeden Abend in seinem kleinen Keller und sägt, schneidet, lackiert und klebt. Dabei hat er immer einen Stichtag fest im Blick - den 24. Dezember. Dann müssen seine Kunstwerke fertig sein, denn schließlich sind sie das Tüpfelchen auf dem „i" für jede Weihnachtsdekoration. Die Rede ist von Adi Kremer, der seit zwanzig Jahren in der „dunklen" Jahreszeit seinem Hobby frönt: dem Krippenbau.



Adi Kremer an der Werkbank

Eine genaue Anzahl kann der Holzheimer nicht nennen, da er darüber kein Buch führt. Doch er glaubt, insgesamt "so um die 250 Krippen" gebaut zu haben. Jede ist ein Unikat. Die erste ist natürlich seine eigene, die jedes Jahr an der Vereinsstraße in liebevoller Kleinarbeit aufgebaut wird. Dann kommen auch immer Nachbarn mit Kindern und Enkelkindern vorbei, um sich alles anzuschauen. Bis Februar lässt der inzwischen 71jährige Maria, Josef, das Christuskind sowie Hirten, Heiligen Drei Könige, Schafe, Esel und so weiter in ihrem Stall in seinem Wohnzimmer stehen. Erst dann werden die einzelnen Figuren und die selbstgezimmerte Krippe wieder gut verstaut für das kommende Jahr. Kremers Krippen sind aus Holz.



Die verschiedensten Modelle werden gebaut



Jedes Detail muss stimmen, sonst ist Adi Kremer nicht zufrieden

Alles, jedes noch so kleine Details, ist per Hand gemacht. So geht auch bei einer großen Krippe mit ungefähr 360 Dachschindeln jede durch die Hand des Meisters. 80 bis 100 Stunden braucht Adi Kremer, um einen Stall fertigzustellen. Diese Arbeit jedoch lässt er sich nur gering honorieren. Denn bei einem Materialwert von ca. 50 Euro, kosten die kleinsten Krippen 100 bis 150 Euro. "Ich liebe diese Arbeit", gesteht der pensionierte Hausmeister. Doch es ist auch eine Arbeit, die ihn pro Jahr "nur" drei Monate in Anspruch nimmt. "Irgendwann im Oktober fange ich an", erzählt er, wenn er plötzlich das Gefühl habe, jetzt sei die richtige Zeit. Ebenso hört er nach Weihnachten wieder auf. Dann drängt den agilen Schützen nichts mehr in den Keller.
Doch er gesteht auch, dass während der Bauphase ihn nichts so sehr in Anspruch nehme wie seine Krippen. "Es ist schon vorgekommen, dass ich nachts wach geworden bin, und wusste, was ich an einer Krippe ändern musste, die mir nicht so recht gefiel", berichtet er. Dass er bei all der Bauerei und Tüftelei auch schon mal das Essen vergisst, passiert nicht selten. Doch seine Frau trägt es ihm nicht nach.

Inspiration für die einzelnen Krippen erhält Adi Kremer im Urlaub. Von dort bringt er sich auch Baummoos und andere not-

wendigen Utensilien mit. Und wenn er seine Werke auf verschiedenen Ausstellungen, so wie Anfang November auf der Krippenausstellung des Heimatverein Holzheim, präsentiert, dann finden sich schnell Kunden, die für das nächste Jahr bestellen. "Sie bringen mir dann ihre Figuren, damit ich auch weiß, wie groß die Krippe werden muss."

Für Figuren von zwölf bis 45 Zentimeter hat er schon entsprechende Ställe gezimmert. Das Holz wird nur mit einem Hohlholzschnitzmeißel bearbeitet, dann grundiert und schließlich mit einer grauen Farbe gestrichen, die das Material dann so aussehen lässt, als sei es bereits uralt. Außerdem empfiehlt der Fachmann, die Krippe einen Sommer lang "frei" stehen zu lassen, das heißt, sie nicht zu verpacken, damit sich der Staub von Keller oder Speicher an dem rauhen Holz festsetzen kann. Dann sehe das Schmuckstück regelrecht antik aus.

Wir freuen uns auf viele weitere wunderbare Krippen aus der Werkstatt von Adi Kremer.



ffh
Figur & Fitness-Center
Neuss

Ihr Fitness- und Gesundheitsanbieter vor Ort

Kieselstr. 4
D - 41472 Neuss

0 21 31 / 84 334
www.fitnesscenter-holzheim.de



Einzigartig in der Region – 3 x Milon Zirkelsysteme,
Kraftausdauerzirkel, Kraftzirkel und NEU Cardiozirkel

Schankstätte / Gaststätte
- Mertens, Wyrich, Creutz -

Besitzer:

Heinrich Mertens - 1780	oo	Maria Catharina Cönges 1708 - 1779
Johann Heinrich Mertens 1730 - 1803	oo 1764	Anna Gertrud Kreuels 1738 - 1805
Peter Mertens 1771 - 1827	oo 1809	Agnes Hausmann 1785 - 1823
Theobald Rembold Mertens 1817 -	oo 1847	Margarete Catharina Matheissen 1826 -
Philipp Wierich 1822 - 1916	oo 1855	Anna Sofia Schorn 1828 - 1899
Franziska Wierich 1864 - 1916	oo 1898	Peter Cremer 1850 - 1921
Philipp Hubert Wyrich 1871 - 1933	oo 1902	Anna Maria Clören 1874 - 1954
Johann Wyrich 1905 - 1990	oo 1940	Käthe Becker 1904 - 1977
Wilhelm Creutz 1904 - 1974	oo 1930	Gertrud Nover 1906 - 1984
Friedhelm Creutz 1948 -	oo 1983	Brunhilde Borkowski 1954 -

Geschichte:

Am alten Lindenweg (Gell'sche Str. / Nordstraße) in Holzheim, dort, wo sich die damalige Kirchstraße mit dem Lindenweg kreuzte, lag das stattliche bäuerliche Gehöft der Familie Mertens.

Dieser Familienname leitete sich vom Vornamen Martin ab. Als älteste Mitglieder dieser Familie begegnen uns Heinrich Mertens, dessen Geburt vor dem Jahr 1708 lag und Maria Catharina Cönges, seiner Ehefrau, bei der Beurkundung der Geburt ihres Sohnes Johann Heinrich im Jahre 1730.

Maria Catharina Cönges war eine Tochter der Eheleute Remboldus Cönges und Christina Henen. Diese Eheleute waren Gutsverwalter auf dem Cönges Hof zu Löveling, später Köntgeshof genannt.

Bei der Taufe der Maria Catharina Cönges im Jahre 1709, war Patin die Margaretha Henen, die sich als Verwalterin auf dem Buscherhof bezeichnete.

Verwalter auf Gutshöfen gehörten den damaligen Verhältnissen entsprechend dem Großbauerntum an. Diese Gesellschaftsschicht war durch Verheiratung untereinander weit verwandt, weil Eheschließungen nur innerhalb der Klasse vorgenommen wurden.

Daraus ist zu schließen, dass die Familie Mertens auch dieser gesellschaftlichen Klasse angehörte, ihren Hof jedoch in Eigenverwaltung bewirtschaftete. Beide Eheleute bezeichneten sich als Ackersleute.

Heinrich Mertens verstarb 1780, seine Ehefrau Maria Catharina Cönges im Jahre 1779 zu Holzheim.

Den Eheleuten Heinrich und Maria Catharina Mertens war im Jahre 1730 der Sohn Johann geboren worden. Im Juli 1764 schloss dieser die Ehe mit der Anna Gertrud Kreuels aus Holzheim. Auch diese Eheleute bezeichneten sich als Ackersleute, doch Hinweise deuten darauf hin, dass sie eine Schankstätte betrieben haben.

Im Dorfe Holzheim war Johann Mertens ein angesehener Mann! Ab dem Jahre 1766 bekleidete er das Amt des Brudermeisters in der Marien- und Schützenbruderschaft in Holzheim.

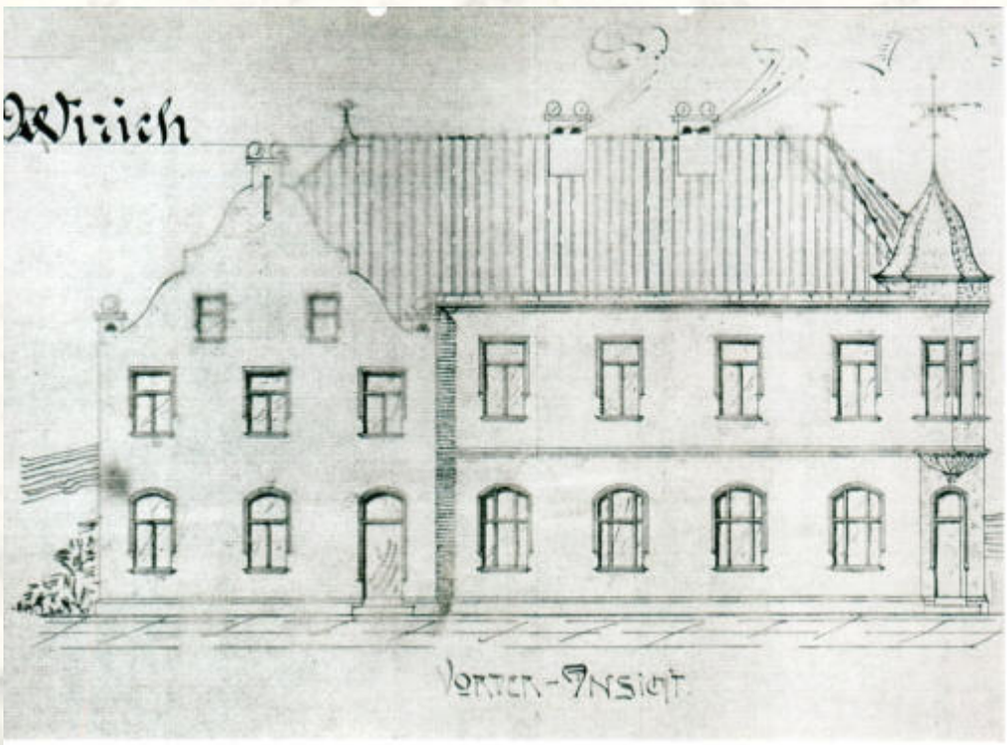
Die Eheleute Mertens und ihre Nichte Mechthildis Schillings, deren Mutter Margaretha eine geborene Mertens war, gehören, soweit bekannt, zu den Stiftern des alten Wegekreuzes am Lindenweg (Gell'sche-Hauptstraße) in Holzheim, vor der alten Vicarie.

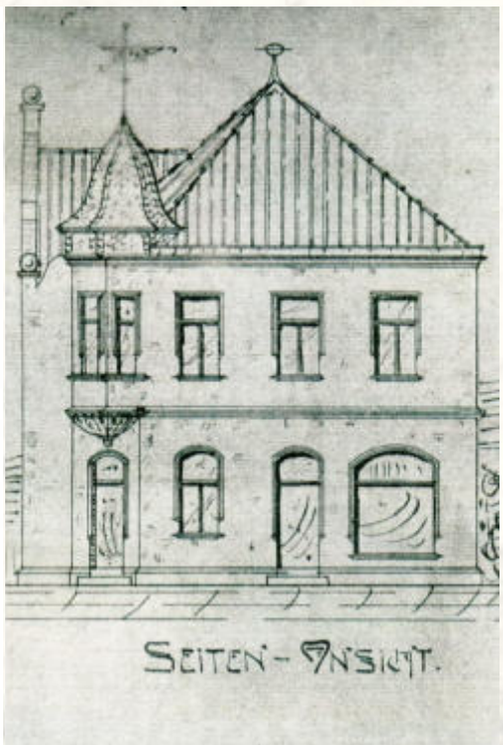
Johann Heinrich Mertens verstarb 1803, seine Ehefrau Anna Gertrud 1805 zu Holzheim.



Bild oben: Das alte bäuerliche Gehöft mit Schankwirtschaft der Familie Mertens um das Jahr 1900. Vorn im Bild das heute noch vorhandene alte Wegekreuz vor der Vicarie.

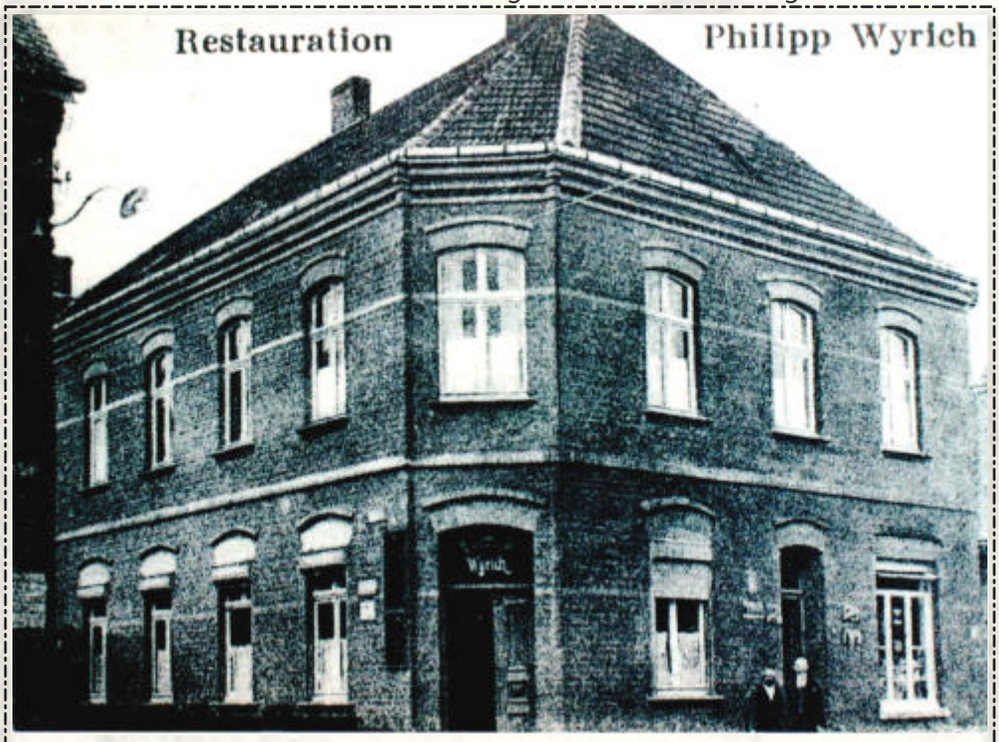
Bild unten: Wie ein Schlößchen sollte nach dem Abriß der alten Schankstätte im Jahre 1907 die neuerbaute Restauration werden. Damit haben sich die Eheleute \rVyrich übernommen. Den Gebäudetrakt ganz links im Bild, Haus Bahnstraße 87, übernahmen die Eheleute Feter und Franziska Kremer und betrieben dort einen Manufakturwarenhandel, später ging dann das Haus in die Hände der Familie des Metzgermeister Anton Tappen über.





Den verstorbenen Eheleuten folgte in ihrer Acker und Schankwirtschaft der im Jahre 1771 geborene Sohn Peter Mertens. Peter beurkundete im Jahre 1803 das Ableben seines Vaters. Dabei gab er seinen Stand mit dem eines Bierzapfers an. Das ist ein eindeutiger Hinweis darauf, dass sich im Hause seines Vaters schon eine Schankstätte befunden haben muss!
Peter verheiratete sich im Jahre 1809 mit Agnes Hausmann aus Büttgen. Diese Eheleute bezeichneten sich als Schankwirte und betrieben aber auch eine Ackerschaft.

Neben anderen Kindern wurde den Eheleuten im Jahre 1817 der Sohn Theobald Rembold geboren.
Agnes Hausmann verstarb im Jahre 1823 zu Holzheim, ihr Ehemann Peter folgte ihr im Jahre 1827 in den Tod. Theobald Rembold Mertens verheiratete sich im Jahre 1847 mit Margaretha Catharina Matheissen aus Kuckhof bei Allerheiligen. Diese Eheleute gaben ihren Stand mit Ackerer und Wirt an.
Die Geschwister Mertens hatten sich nach dem Ableben ihrer Eltern erblich auseinandergesetzt. Haus und Hof übernahmen Theobald Rembold und seine Ehefrau Margaretha, das andere Erbgut teilten sich die verbliebenen Geschwister, die sich nun Peter Mertens Erben nannten.



Oben: **Entgegen des ursprünglichen Planes, wurde der Neubau der Gaststätte in einfacher Bauweise errichtet.**

Unten: **Musterung zur Wehrmacht im Jahre 1936, 3. Person von links stehend, Johann -Padock-Wyrich.**
Im Bild links, die alte Scheune, die zu einem Wohnhaus umgebaut wurde. Als der Metzgermeister Anton Tappen nach dem 2. Weltkrieg seine Geschäftsräume renovierte, mußte er das vorstehende Gebäudeteil niederlegen und zurückversetzen, um Platz für einen Bürgersteig zu schaffen.
Erst Wilhelm Creutz trennte die beiden Häuser auf dem Speicherboden durch eine Mauer.



Im 1. Obergeschoß des Hauses hatte sich bis zum Jahre 1880 eine Bierwirtschaft befunden, in der, z. B. im Jahre 1871 aus dem Kriege 1870/71 siegreich heimgekehrten Soldaten mit einem Festessen gedankt wurde. Zu diesem Zeitpunkt verlegten die Eheleute die Bierwirtschaft in die unteren Räume des Hauses, die bis dahin der Familie zu Wohnzwecken gedient hatten.
Auf seinem Grundstück errichtete Mertens eine Schießstelle für die Ermittlung des Schützenkönigs und stellte zum Schützenfest ein Schützenzelt auf.
Aus der Ehe Mertens/Mattheisen waren 7 Kinder hervorgegangen. Offenbar befand sich unter diesen Kindern keines, das bereit war, als Nachfolger der Eltern Schankwirtschaft und Hof fortzuführen.
In den Jahren zwischen 1880 und 1888 wechselte das Haus mit Hof seinen Besitzer. Die Eheleute Mertens verkauften ihren Besitz an die Eheleute Philipp Wyrich und Anna Sofia Schorn. Nach dem Verkauf ihres Besitzes in Holzheim verlegte die Familie Mertens ihren Wohnsitz nach unbekannt und blieb für den Chronisten unauffindbar.
Die Familien Mertens und Wyrich waren miteinander verwandt. Anna Sofia Schorn war eine Tochter der Eheleute Theodor Schorn und Franziska Mertens. Franziska war eine Tochter der Eheleute Peter Mertens und Agnes Hausmann.
Somit war Anna Sofia Schorn eine Enkeltochter der Eheleute Peter Mertens und Agnes Hausmann und eine Nichte des Theobald Rembold Mertens.

Die Ehefrau des Philipp Wyrich, Anna Sofia Schorn, verstarb 1899 zu Holzheim. Mit Unterstützung seiner im Jahre 1864 zu Holzheim geborenen Tochter Franziska und deren Ehemann Peter Cremer, führte Philipp Wyrich seine Restauration zunächst weiter. Im Jahre 1899 übergab er die Restauration an die Eheleute Cremer.

Der Schreiner Peter Cremer war ein Sohn der Eheleute Christian Cremer und Anna Sibilla Mattheisen. Anna Sibilla war eine Schwester der Mårgaretha Catharina, die mit Theobald Rembold verheiratet war. Bis zum Jahre 1901 führten die Eheleute Cremer die Restauration. Dann übergaben sie die Restauration an ihren Bruder bzw. an ihren Schwager Philipp Hubert Wyrich und dessen Ehefrau Anna Maria Clören.
Anna Maria Clören war eine Tochter der Eheleute Heinrich Clören und Josefine Koenen. Diese waren Ackerer und Wirtsleute in der Schankstätte "Spitzenhäuschen" in Dirkes bei Grefrath.
Im Jahre 1907 legten die Eheleute Mertens die alten Gebäude nieder und sie errichteten das heute noch vorhandene Haus Nordstraße Nr. 1. Der zum Hof gehörende Pferdestall blieb erhalten und ist heute das Haus Nordstraße 3. Im Erdgeschoß des neu errichteten Hauses wurde eine Gastwirtschaft eingerichtet, im 1. Stock des Hauses entstand ein Saal. Im Jahre 1910 fügten sie der Gastwirtschaft eine Kegelbahn hinzu. Damit waren die Bauarbeiten beendet.
Philipp Wyrich Senior verstarb im Jahre 1916 zu Holzheim, seine Tochter Franziska im selben Jahr und ihr Ehemann Peter Cremer folgte ihr im Jahre 1921 in den Tod. Bis zum Jahre 1933 führte Philipp Hubert Wyrich mit seiner Ehefrau und ihrem im Jahre 1905 geborenen Sohn Johann die Gastwirtschaft. Dann verstarb Philipp Hubert Wyrich.
Johann Wyrich verheiratete sich im Jahre 1940 mit Käthe Becker aus Düsseldorf. Im Jahre 1948 hatte die Witwe Anna Maria Wyrich ihrem Sohn Johann die Befugnis zur Führung der Gastwirtschaft übertragen.
Johann Wyrich war in seiner Jugend ein sehr guter Laufsportler, der viele Siege errang. Im Dorfe Holzheim wurde er nur „Padock" genannt. Woher dieser Name kam, ließ sich leider nicht mehr feststellen.
Die Eheleute Wyrich/Becker führten ihre Gaststätte bis ins Jahr 1951. Dann verkauften sie Haus und Gaststätte an die Eheleute Wilhelm Creutz und Gertrud Nover aus Wevelinghoven. Käthe Becker verstarb 1977, ihr Ehemann .Johann Wyrich im Jahre 1990 zu Holzheim.
Nach dem Ableben ihres Ehemannes im Jahre 1974, hat Gertrud Creutz, ausgenommen von verschiedenen Verpachtungen, die Gaststatte bis zu ihrem Ableben im Jahre 1984 weitergeführt. Dann traten ihr Sohn Friedhelm Creutz und seine Ehefrau Brunhilde Borkowski ihre Nachfolge an. Diese Eheleute führten ihre Gaststätte bis ins Jahr 2014.
Auf Grund von Erkrankungen war es den Eheleuten nicht mehr möglich, den Betrieb der Gaststätte fortzuführen.
Im Oktober 2014 schlossen sie für immer ihre traditionsreiche Gaststätte.

Kegelclubs, Schützenzüge und eine große Anzahl von Stammgästen haben sich stets bei „Creutz" eingefunden. Dieser Ort des gesellschaftlichen Zusammenlebens ging für die Holzheimer mit der Schließung der Gaststätte für immer verloren.

Wenn auch der Zeitpunkt der Gründung der ehemaligen Schankstätte im Dunkeln der Geschichte liegt, so darf angenommen werden, dass die alte Schankstätte auf Grund ihrer Lage am alten Lindenweg von durchziehenden Personen, z.B. von Wandergesellen und Händlern, zur Einkehr benutzt wurde, führte doch der Lindenweg nach seiner Einmündung in die „Kies Chaussee", heute B477, direkt in die Stadt Neuss.

Toni Bierbaum

Quellen: Stadtarchiv,
Pfarrarchiv,
Heimatverein Geschichte,
eigene Sammlung.



Bruni und Fritz Creutz

Mundartnachmittag war ein Erfolg

Der 16. Mundartnachmittag des Stammdöschs „Mer kalle platt" im Heimatverein Holzheim e.V. war im sehr gut besuchten Pfarrzentrum ein voller Erfolg. Trotz vieler Veranstaltungen im Stadtbereich Neuss und Beginn der Ferien konnten die Veranstalter zufrieden sein.


Ein gut gefüllter Pfarrsaal


Kurt Bartel

Nach der Begrüßung durch den Leiter des Stammdöschs „Mer kalle platt", Theo Segger, der einige Gäste auch aus der Umgebung von Holzheim willkommen hieß, wurde der Reigen der Unterhaltung mit Rosi Georgi als „De Mann von d'r Frau" begonnen.

Kurt Bartel erzählte anschließend „Us singem Läeve" und man musste feststellen, dass er eine schwere Kindheit hatte.

Heinz Springhart aus Büttgen gab mit „Kott och all e rüver" seinen musikalischen Einstieg.

Karl Erschfeld erzählte aus seinem beruflichen Erfahrungsschatz von „enem Bröschije Verke – Dat es e suu". Es war sein erster Auftritt beim Mundartnachmittag und gleich ein großer Erfolg.


Karl Erschfeld

Mit Maria Dicken kam anschließend ein langjähriger Bühnenprofi mit dem Vortrag „D'r Erbschleicher oder Tante Amalie", den sie hervorragend rüberbrachte.

Heinz Springhart spielte danach das Lied von „He morje do".

Rosi Georgi und Marianne Blömacher brachten mit „Die zwei Schwatschnüsse" ein hervorragendes Zwiegespräch.

Unser „Nüsser" Profi Heinz Gilges gab auf seine unnachahmliche Art wieder aus seinem Fundus einige „Verzellscher".

Heinz Springhart spielte vor der Pause noch „Mingesche wie mir".


Stärkung in der Pause

Während der Pause wurden wieder Leckereien von den Damen des Stammdöschs „Mer kalle platt" vorbereitet und dargeboten. Mit leckerer selbstgemachter Leber- und Blutwurst, Weck und anderen Köstlichkeiten, konnte man es sich an diesem Nachmittag gut gehen lassen. An der Theke gab es etwas zu trinken, damit es auch gut rutschte.

Nach der Pause wurde gemeinsam das Lied „Hohe Tannen" gesungen und es war ein gelungener Einstieg in die zweite Runde.

Maria Dicken begann mit „D'r Wengterschlußverkauf" auf ihre gekonnte Art dat ischde Verzellsche.

Peter Zimmermann trug dann aus Franz Krülls „Holzemer Dialoge" vor. Diese Geschichten bzw. Zwiegespräche sind für die Holzheimer eine wahre Selbsterkenntnis.


Maria Dicken

Anni Behnke erzählte wieder Geschichten aus dem Holzheimer Leben, was teilweise heute schon in Vergessenheit geraten ist. Mit „der Prozession no Selekem" (Selikum) wird eine Begebenheit beschrieben, von der die meisten Leute den Ursprung nicht mehr wissen.

Unsere unverwüstliche Cilli Fieten erzählte auf ihre bekannt humorvolle Art die Geschichte „Jenuch es Jenuch" vom leckere Prumekoche (Pflaumenkuchen).


Rosi Georgi (li.) und Marianne Bloemacher

Impressum	Redaktionsschluss für die Sommer Ausgabe: 31.05.2017
Herausgeber	Heimatverein Holzheim e.V.
Redaktion	Susanne Sikorra, Conny Kirschbaum, Max Ankirchner (verantwortlich)
Berichte	Max Ankirchner, Susanne Sikorra, Conny Kirschbaum, Hans-Peter Ritters, Toni Bierbaum, Uli Bolz, Bernd Gerigk, Andre Kleinsorgen, Birgit Padberg, Thomas Meinert, Theo Segger, Michael Tewes, Lukas Heiertz, José Alves de Sousa, Michael Hilgers
Anzeigen	Heimatverein Holzheim e.V., Anzeigenpreisliste März 2016 Max Ankirchner 02131 / 8 28 82 redaktion@heimatverein-holzheim.de
Fotos	Max Ankirchner, Susanne Sikorra, Conny Kirschbaum, Hans-Peter Ritters, Toni Bierbaum, Christiane Segger, Uli Bolz, Andreas Pastoors, that worx gmbh, Beate Jacker, Birgit Padberg, Hubertus-Korps, Christiane Segger, Forschungszentrum Jülich, DLR, Schützenlust Holzheim, Gilles EDV-Service
Grafik/Produktion	Heimatverein Holzheim e.V.
Auflage	4.000 Stück - Verteilung flächendeckend in Neuss-Holzheim und Auslage

Nachdruck & Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Heimatverein Holzheim e.V.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Berichte zu verändern oder sinngemäß zu kürzen.

Der Heimatverein Holzheim e.V. ist nicht verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen.


Heinz Gilges

Marianne Blömacher trug dann noch die Geschichte vom „Mam un Pap sie jrötz Jlöck" vor, in der sie sehr schön das größte Glück von Mutter und Vater beschrieb.
Mit Anne Schmitz stellte sich ebenfalls eine neue Vortragende vor, die zum Abschluss mit „Wä kiss kiss" eine sehr schöne Geschichte erzählte, die beschrieb, was Kinder früher gespielt haben und dies auf Gegebenheiten des Lebens umgelegt hatte.


Peter Zimmermann


Anne Schmitz


Cilli Vieten




Bernd Georgi (li.)

Zum Abschluss bedankte sich Theo Segger noch bei den Zuschauern fürs Kommen und Beifall klatschen sowie bei den Mitwirkenden für die Zubereitung des Essens, für Aufbau und Dekoration der Bühne, beim Thekenpersonal und für die herrlichen Vorträge. Ganz besonders bedankte er sich bei Bernd Georgi für die Top Beschallung des gesamten Nachmittags sowie beim Musiker Heinz Springhart.
Traditionell bildete das von Willi Benske komponierte Lied „Esch bön Holzemer möt janzem Hezz" den Abschluss eines gelungenen und kurzweiligen Oktobersonntagnachmittags.


Heinz Springrath

Im kommenden Jahr findet der Mundartnachmittag am Sonntag, 8. Oktober 2017 statt.

Theo Segger



D'r Bunker op de Jadestroß

us „de Holzemer Stroße -
de Oever Hött"
Von Franz Krüll

Wenn de us de Schullejas eruskoems, un noch e paar Schrett üvver de Jadestroß dits, dann lefs de träk vör d'r Einjang vom Bunker, dem Unjetüm möt ener eje Lebensjeschischte.
Wenn Rembolds Klopphenges, dä möt d'r dredde Stipp, wie de Lük seite, wenn dä möt d'r Schlachkar voll Kies un mömm Vuhrmann d'rneäver, wenn dä de Hött erop un dorsch de Jadestroß op de Bunkerboustell ankoem, dann mosse mer Pute träk vom Spille omm Platz erennkomme un durvden nuer noch vom Vinster us kike. Wenn dann alt ens jevrot wüt: „Wat mene de Lük, wenn se sare'd dredde Stipp?" dann heschden't träk: „Mad, dat'r vott konnt! Dat jeht ösch nix an!" Un dann mosse de Wissbejierije och noch vom Vinster vot. Alles nuer wejen der v'dammde dredde Stipp! Ävver dat ärme Vereke von Peäd hot de Muere auf. Wat hot dä och alt ene jewaltije Patt Hänger sesch! Janet ze kalle von där Anstrengung, wenn e die schwoere Kieskar us d'r Rüscheberjer Sankkul eros- un eropträcke moss!
D'r denkwürdischsde Mingesch be i de Zemmerlük un Mürer am Bunkerbou woer Adam von d'r Haupstroß. Dä konnt nix hüere un drömm och net Jod kalle. Be i dem jing't Ongerhalde möt Häng un Vöß. Aff un zo seit'r alt ens vör Adam: „Dä v'rdammde Kresch!" Dann dit dä möt d'r Hank dorsch de Lout ene abschätzije Wenk no onge, als wie wenn e omm Dösch'n lästige Vlesch kapottschlare dit, un dann stuckden e anschließend noch de Vüß zesame, dobe i jing d'r Kopp hin un heär. Zum Schluß dit e d'r Zeijevenger un d'r Meddelvenger zesame un hilt die onger sing Nas un dit se beraff, als wie wenn e do d'r jrönjeäle Schnotter aufkratze wullt.
Dat Bunkerunjetüm woer jöstament veädisch, do vilden och alt de i eschte Bombe. Jott sei Dank nuer rongeserömm enn't Väl. Ävver de mi eschte Hötter jinge be i Fliejeralarm en dä Bunker an d'r Jadestroß, die vom Dörep enn dä omm Spillplatz. Be i Entwarnung jinge de Lük wi er no Hem. He i un do wuet dann och alt ens jät jenörjelt. Z.B. dat d'r en udder anger seit, wenn't jät ärsch jerabbelt hot: „Et es doch komisch. Söns süs de die un die nie enn d'r Kersch. Wenn't ävver eäns wüt, dann könne se och bedde." Et wüt aff un zo emm Bunker laut jebet, wenn't dropankoem. De Lük beite voersischtshalber jät vör ze äße un vör ze denke möt. An dem, wat jejäße wuet, konns de Jod d'r Ongersched onger de Hötter senn. He i joev't Eäpelschlot un decke jekode Ente eier. Do krette de Pute en Schnitt Bruet möt jät Kruk drop.
An d'r Iserdüer stunge ahl Keäls vör ömm opzepaße. Ene von dänne hot'n Hasenscharte. Wenn de Lük enn d'r Bunker koeme, seit dä immer nuer: „Ein Bomberperband komm Anpluch op Düssedörp." Emol woer ene Put't Neits no'm Alarm onger'm Dösch wi er ennjeschlofe un v'rjesse woede. De Motter Hot d'r Brasel mömm Säuschling un d'r Älsde hot. selever noch halef emm Schlof, net opjepaß. Dat vilt i esch op, wie se alt all emm Bunker woere, un de zoe Düer vom 'Bomberperband' bewach wuet.

Drusse woer de Höll am jang. Do dit de Motter ene Böllek: "Höllep! Wo es minge vede?!" Dann dout se d'r Säuschling'm Älsde enn de Häng un störmden op de Düer an. D'r Tüerhüter wullt se net eruslote.
Ävver do heis du ens die Vrau senn möje! Se packden sesch dat Keälsche bem Vraß, un möt enem Ruck hot se'm von d'r Düer jeresse un die schweäre Iserklenke erongerjedröck. De Düer woer op un de Lük hueten't Inferno üvver de jruete Städte am Ring. Dä janze Bombedrieß vilt op Düsseldörep un op Wuppertal eraff. Die Motter lef dorsch Bletz un Donner no Hus un koem möt dem Ulije omm Ärm wi er zoröck. Emol koeme m'r wi er ens no d'r Entwarnung us'm Bunker. Un träk heschden't :
„Stüttschens Jriet es affjebrank! En Brankbomb." Un ene von dänne Pute vroden si Motter träk: „Kömm'r jetzt net mie zokike, wenn be i Jriet vör'm Denge et Vereke jeschlach wüt? Un dann jüt't jo och kene Panhas mie. Vle iz dat mir dann och kenn Refe mie kriege. Möt Jriet sing Refe hann esch immer dem Refschlare jewonne. Schad!"
Dorsch dat Unjlöck von Jriet leden sesch die zwei Alde emm Plaggehüsjeshus net be irre. Se blette dobe i: "Wenn't vör desch bestemmp es, dann nutz desch och ene Bunker nix." Dorsch nix op d'r Welt woere se ze beweäje, och enn d'r Bunker ze jonn.
Die Bomb, die Jriet usjebomb hät, es och de inzisde enn d'r Hött jeblevve. Die angere, die vör de Hött bestemmp woere, hannt se stiekum drusse enn't Väl jeschmesse. Spöder hamm'r Boschde enn die Bombetrischter emm Wenkter de Hase erennjejät un do onge Is udder Wasser Jeevange, kapottjeschlare un möt no Hem jetbreit vör ömm se ze brone. Wie d'r Kresch dann ameng woer, do woer d'r Bunker nuer noch emm Weäsch wejen d'r Bouere i rongserömm. Ävver hä wuet och noch immer e kle bisse jebruch, vör ömm ze zeije, dat du kenne Angsbül woers.
Zwei udder der i von unges Boschde jinge möt'n Täschelamp enn d'r Bunker eraff un ditte onge irjendwo ene alde Täschedoch hinleäje.

Dann komme se wi er erop un d'r Prüfling muss jetzt alen un ohne Le it erafftalepe un dä Täschedoch eropholle. Et schlemmsde dobe i woere die Drießhöf op de Treppestufe. Su seite de Lük möt Reit, dat d'r Bunker't bedressensde Denk woer, wat jemols enn d'r Hött exesteät hot. Esch hot vör ming Mutprobe ene Täschedoch von zehem bei mesch, dä unjeveär su ussoech wie dä Prüffummel. Wie die Zwei Prüfer eropkoeme, jing esch e paar Stufe eraff, bis mesch kenne mie kike konnt, bleu jät stonn un

jing dann wi er erop un dit möt d'r Rotzvahn schwenke.

Unges Hött Unges Ecksche vör ze leäve un vör ze stereve! Unges Strößje! Wie e Wörmsche loechs de do. Onge pus pafdisch affjeschnije von d'r Haupstroß. Ävver oeve wik op wie'n Schüerepoez: Op enem Kareweäsch möt de Telejravepöl op ener Sik jing't wigder op d'r Kerres,

spöder op Schwane, also op d'r 'Roisdorfer Hoff' an. Drömm seite de Lük och alt ens vör desch 'Roisdorferstraße'. Un vom Kerres jing't wigder Rischtung Bösch un Erf, Menkel un Helepesten, Mönescheroth un Hölescheroth. Wä wullt udder wä muss, koem oeve och wigder omm Berjerpättsche mezze enn de Välder erenn un wigder op't Bahneloch an, nomm Berjerhoff un no Rachs am Bersch un wigder op Jrüßem an un Humbroch un Kapelle un wigder un immer immer wigder!

Elektrotechnik Wilfried Brand

Elektroinstallationen
Hausgerätetechnik
Antennenbau
Industrieanlagen
Küchenplanung

Rosenstraße 18a - 41466 Neuss
Tel.: 02131/466507
Fax: 02131/366794
Mobil: 0172/8034214
E-Mail: elektro.brand@t-online.de



Bestattungen Bernd Müller

Erd-, Feuer- und Seebestattungen in allen Orten
Persönliche Betreuung
Erledigung aller Formalitäten
Überführung im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge

Röckrather Weg 12
41472 Neuss-Holzheim
Tel. 0 21 31 - 8 51 38
Fax 0 21 31 - 8 33 82

E-Mail: b-mueller-neuss@t-online.de

Pfarrzentrum St. Martinus: weitere Planungen verzögern sich

Nach Rücksprache mit Pastor Michael Tewes hat das Erzbistum Köln eine Antwort für die gestellte Anfrage erst für Mitte Dezember 2016 in Aussicht gestellt. Es bleibt also spannend.

Industriegebiet Kreitzweg soll erweitert werden

Bereits während der Bezirksausschuss-Sitzung im Juni 2016 stand das Gewerbegebiet Kreitzweg auf der Tagesordnung, da aus der Bürgerschaft Fragen zum Sachstand und zur weiteren Entwicklung an den Bezirksausschussvorsitzenden herangetragen worden waren.
Seinerzeit lagen Gutachten in den Bereichen Artenschutz, Boden und Altlasten sowie die Entwässerungsvorplanung bereits vor, so dass auf dieser Basis der Bebauungsplanentwurf überarbeitet werden konnte. Auch die verkehrstechnische Durcharbeitung und die Kanalplanung sind erforderlich, um die weitere Nutzung des Gebietes planen zu können. Auf Basis all dieser Maßnahmen konnte im Herbst 2016 ein Auslegungsbeschluss erstellt werden, der Anfang 2017 für Holzheimer Bürger öffentlich gemacht wird.
Parallel zu den Planungstätigkeiten im Gewerbegebiet wird ein Investorenleitfaden erarbeitet. Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken am Kreitzweg in Holzheim ist hoch, auch aus benachbarten Gewerbegebieten. Allerdings können konkrete Zusagen erst gemacht werden, wenn das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen ist.
In der Bezirksausschuss-Sitzung am 14. Dezember 2016 wird über weitere Details beraten.

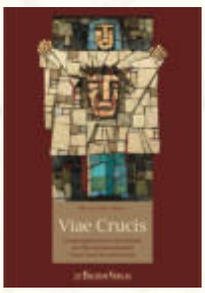
Umgestaltung Hindenburgplatz

Gerne hätten wir Ihnen in dieser Ausgabe über die Umgestaltung des Hindenburgplatzes (Leerstand ehem. Netto-Laden) berichtet. Leider steht dieses Thema erst im Dezember bei der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses auf der Tagesordnung. Sobald unsere Redaktion über nähere Informationen verfügt, werden wir diese auf unserer Homepage www.heimatverein-holzheim.de bekanntgeben.



Kein schöner Anblick auf dem Hindenburgplatz - ehemaliger NETTO Laden

Betrachtungen zum Kreuzweg – VIAE CRUCIS



ISBN 978-3-7616-3145-4
9 783761 631454 >

Der Kreuzweg ist die Erinnerung an den Leidensweg Jesu Christi. Erfahrbar sind die verschiedenen Stationen nicht nur in der heiligen Stadt, sondern in übertragener Form überall auf der Welt, auch im Rheinland.
Pfarrer Michael Tewes hat Texte und Gebete zahlreicher Autoren gesammelt und zusammengestellt. In seinem Buch „VIAE CRUCIS" lädt er zum aktiven Begehen dieser und anderer Kreuzwege und zum Mitbeten an den einzelnen Stationen ein.
Die insgesamt sieben verschiedenen Kreuzwege der Kirchen, Kapellen und Filialkirchen der Pfarreien-Gemeinschaft Neuss-West/Korschenbroich vermitteln einen eindrucksvollen Überblick über die vielfältigen künstlerischen Darstellungsformen des Leidensweges Christi vom 19. Jahrhundert bis in die Neuzeit.
Pfarrer Tewes, 1965 in Neuss geboren, studierte in Bonn und Rom Theologie. Seine Priesterweihe erfolgte 1992 durch Joachim Kardinal Meisner im Kölner Dom. Nach Stationen als Kaplan in Monheim und Kaarst ist er seit dem Jahr 2000 leitender Pfarrer in der Pfarreien-Gemeinschaft Neuss West/Korschenbroich.
Das im J.P. Bachem Verlag erschienene Buch von Pfarrer Tewes (ca. 144 Seiten mit zahlreichen Fotografien) ist zum Preis von ca. 12,95 Euro erhältlich*.

*Änderungen vorbehalten



Artillerie feiert mit Holzheim den Herbst

Wieder einmal hat das Artillerie-Corps Holzheim ein Herbstfest auf die Beine gestellt. Das kleine Artillerie-Corps hat gezeigt, mit Zusammenhalt und Teamgeist kann auch ein kleines Corps ein wunderbares Fest organisieren und durchführen. Mit tatkräftiger Unterstützung unserer Damen wurde die Hauptstraße vor dem Pfarrheim herbstlich geschmückt: Ob Heuballen, Kastanien, Eicheln, Kürbisse oder auch Herbstlaub. Alles wurde von unseren Damen dekorativ eingesetzt, um dem Gesamtbild der Lokation und dem Motto gerecht zu werden.



Die Kinderhüfburg durfte nicht fehlen



Bilderstöckchen Blues Büggele mit Artilleristen

Das Herbstfest wurde durch Plakate und Banner rechtzeitig angekündigt, so dass die Holzheimer Bürger den Termin planen konnten. Das Programm und das trockene Wetter am Nachmittag sorgten für regen Besucherzulauf von Anfang an. Als Novum spielten die *Bilderstöckchen Blues Büggele* ihre Interpretationen bekannter Lieder in kölscher Mundart, was bei den Zuhörern für riesige Begeisterung sorgte. Auch der musikalische Auftritt des Blasorchesters der Stadtwerke Krefeld sorgte für Zulauf der Besucher und reichlich Applaus. Die Damen der Artillerie servierten selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Sie zeigten auch, dass sie ebenso von Cocktails einiges verstehen. So boten sie "Artilleriedonner, Kanonenfeuer und Kaltblutpower" an.

Bei kühlen Getränken und Heißem vom Grill wurden nette Gespräche geführt und die Stimmung war bestens. Zwischenzeitlich wurden Lose für eine Tombola verkauft, bei der als Hauptpreis eine Wochenendreise für zwei Personen verlost wurde. Herzlichen Glückwunsch der Gewinnerin! Gegen 21 Uhr war die Stimmung auf dem Höhepunkt und es wäre sicherlich noch stundenlang so weitergegangen. Leider sorgte ein kurzer, aber heftiger Regenschauer dafür, dass die meisten Gäste den Heimweg antraten, so dass kurze Zeit später auch das Herbstfest beendet wurde.



Blasorchester der Stadtwerke Krefeld

Das Wetter ist und bleibt ein Hauptfaktor für den Erfolg oder Misserfolg eines Festes. Wir, das Artillerie-Corps Holzheim, haben versucht, mit der kleinen Mannschaft ein schönes Herbstfest für die Holzheimer Bürger auf die Beine zu stellen. Das Wetter spielte uns leider einen Streich, aber wir lassen uns nicht entmutigen. Auch nächstes Jahr sind wir für euch am Start, bei hoffentlich schönerem Wetter.

In diesem Sinne: Alle Mann zieh, (der Schlachtruf der ARI)

José Alves de Sousa

Allen Holzheimern wünschen wir frohe Weihnachten!

johann fischer
Elektromeister
ELEKTROINSTALLATION*
SERVICE & REPARATUREN*
ALT- & UMBAUSANIERUNGEN*
HAUS- & GEBÄUDETECHNIK*
INDUSTRIE-ANLAGEN*
SATELLITEN-ANLAGEN & KABELFERNSEH*
NETZWERKVERKABELUNG*
ELEKTRO-HEIZUNG*
ARBEITEN UNTER SPANNUNG (AuS)*
Elektro Johann Fischer GmbH *
Ziegeleistr. 8a *41472 Neuss*
Tel.: 02131/461355 * Fax: 02131/463281*

friedhelm hilgers
[steuer berater]
Gestaltende steuerliche Beratung
Betriebswirtschaftliche Beratung
Existenzgründungsberatung
Finanz- und Lohnbuchhaltung
Jahresabschlüsse
Steuererklärungen
Finanzierungsberatungen
Erbschaftssteuerliche Beratung
Vereinsstraße 25a
41472 Neuss (Holzheim)
Tel. 0 21 31 – 74 60 00
Fax. 0 21 31 – 74 60 095

DIE HEINZ HARTMANN GMBH IN NEUSS

IHR FAHRZEUG IN DEN BESTEN HÄNDEN.



Seit über 50 Jahren sind wir Ihr starker Partner für Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge. Wir bieten Ihnen nicht nur qualitativ hochwertigen Nutzfahrzeug-Service, sondern auch umfangreiche Reparaturen für Fremdfabrikate, Anhänger und Sattelauflieger.

Sie haben Fragen? Wir stehen Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung

Tel. 0 21 31 - 880 880

Viele weitere Informationen zu unserem Service finden Sie auf unserer Homepage **www.lkw-hartmann.de**.

IHR PARTNER FÜR TRANSPORTER UND NUTZFAHRZEUGE VON MERCEDES-BENZ.

KOMPETENT.

ZUVERLÄSSIG.

SCHNELL.



ÜBRIGENS:



Die Heinz Hartmann GmbH aus Holzheim
ist ein deutschlandweit bekannter Lieferant hochwertigster Tuningteile, Interieur- und Exterieur-Veredelungen, exklusiver Felgen sowie Chiptuning- und Fahrwerksysteme für Mercedes-Benz Vans und Transporter wie Citan, Sprinter, Vito und V-Klasse.

Alle Informationen zu unseren Modellen finden Sie auf unserer Homepage unter **www.hartmann-tuning.com**.

WIR SIND VANPARTNER

Wir freuen uns sehr über unsere erneute Auszeichnung zum VanPartner by Mercedes-Benz. Die Auszeichnung zertifiziert uns in besonderen Maße in den Bereichen Qualität, Vertrieb und After-Sales-Services.

VanPartner by Mercedes-Benz

VANSPORTS.DE
BY HARTMANN-TUNING

HEINZ HARTMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service & Vermittlung für Nutzfahrzeuge
Ziegeleistraße 5 - 41472 Neuss-Holzheim - Tel. 0 21 31 - 880 880

Endlich wieder eine Krippenausstellung in Holzheim



Die Organisatoren: Herbert Blank (li.) und Max Ankirchner

Im Frühjahr dieses Jahres bereits überlegten Herbert Blank und Max Ankirchner, dass es wieder einmal Zeit für eine Krippenausstellung in Holzheim sei. Ausrichter sollten die kath. Kirchengemeinde St. Martinus und der Heimatverein Holzheim sein.
Erste grobe Details wurden besprochen und das Pfarrzentrum für das Wochenende 5. und 6. November gebucht, aber die endgültige Planung dann auf die Zeit nach den Sommerferien verlegt, denn im Hochsommer sind die Sinne noch nicht bereit, eine Krippenausstellung sorgfältig zu planen. In der Sommerausgabe des *Holzemer Blatt* wurde bereits ein Aufruf gestartet, der Krippenbesitzer motivieren sollte, ihre Krippe für die geplante Ausstellung anzumelden. Zunächst hielt sich die Resonanz aber noch in Grenzen.
Nach der Urlaubszeit trafen sich dann die beiden Organisatoren, um konkret mögliche Aussteller zusammenzutragen und zu überlegen, welche organisatorischen Punkte noch beachtet werden müssen. Es wurden Spender für die Kuchen gesucht und mit Walburga Blank, Maria Dicken und Andrea Ankirchner schnell gefunden. Erste potentielle Aussteller wurden angesprochen, doch die Bereitschaft war noch eher zögerlich. Weitere Aufrufe in der Tagespresse brachten ebenfalls nicht den erhofften Erfolg. So wurden die Kandidaten nochmals persönlich angesprochen und nach und nach erklärten sich immer mehr von ihnen bereit, ihre Krippen zur Verfügung zu stellen. Andere Aussteller kamen noch „freiwillig" dazu und der Ausstellung stand nichts mehr im Wege.



Über Stunden wurde diese große Krippe aufgebaut

Alle Vorbereitungen waren abgeschlossen, alle Besorgungen getätigt und so konnte am Samstag, den 5. November, um 9:00 Uhr mit dem Aufbau begonnen werden. Fleißig trugen alle ihre Krippen ins Pfarrzentrum und begannen damit, ihre Krippen akribisch aufzubauen. Bei manchen Ausstellern dauerte es nur wenige Minuten, andere bauten über Stunden an ihren Kunstwerken. Nach und nach waren dann gegen 13:30 Uhr alle Tische belegt und dekoriert. Herbert Blank und Max Ankirchner blickten zufrieden in die Runde, hatten sich die Mühen doch gelohnt. „Die Show kann beginnen!", waren sich beide einig.



Viel Liebe im Detail steckt auch in diesem Lichterdorf

Pünktlich um 15 Uhr erschienen auch schon die ersten Gäste, denen man gleich beim Betreten des Pfarrsaales ansehen konnte, dass sie der erste Blick in den Saal bereits beeindruckte. Ein stetes Kommen und Gehen bis zum Ende des ersten Tages ließ die Ausstellung nie ohne Besucher sein.



Adi Kremer bei der Arbeit

Aber nicht nur fertig dekorierte Krippen waren zu bestaunen. Adi Kremer baute während der Ausstellung vor Ort an einer Krippe und stand auch bereitwillig für die vielen Fragen bereit. Er fertigte vor den Augen der Besucher nicht nur Zubehörteile wie Leitern, Futterstellen und Stalldekoration an, sondern montierte ein komplettes Dach, deckte es mit den selbstgefertigten Schindeln ein und lackierte die Bauteile live und in Farbe. Den perfekten Abschluss erhielten die neuen Bauwerke dann noch mit einem leicht gräulichen Pinselstrich. „Das lässt die neuen Krippen dann in wenigen Minuten gleich aussehen, als wären sie schon uralt.", so Adi Kremer. Viele Besucher schauten ihm gerne zu und holten sich den einen oder anderen Tipp für die eigene Krippe.
Viele Raritäten wurden für die Ausstellung bereitgestellt, kostbare Einzelstücke, einzigartige Meisterwerke und über viele Jahre gesammelte Zusammenstellungen. All dies musste natürlich geschützt und bewacht werden. So war es für die beiden Initiatoren nur selbstverständ-







Natürlich ist es an dieser Stelle nicht möglich, alle Krippen der Ausstellung hier abzudrucken. Die Auswahl der Bilder ist rein zufällig und stellt keine Wertung dar. Alle ausgestellten Krippen, sowie Eindrücke der Ausstellung, können Sie in der Bildergalerie des Heimatverein Holzheim unter http://www.heimatverein-holzheim.de finden.
Herzlichen Dank an alle Aussteller: Fam. Bodewein, Fam. H. Creutz, Frau M. Dicken, Fam. D. Dicken, Fam. V. Esser, ev. Kita Schatzkiste Frau Müller, Fam. J. Gilles, Fam. Kühne, Fam. Lenz, Fam. W. Lohkamp, Herrn T. Mäschig, OGS der Martinus-Schule-Holzheim, Pfarrer Michael Tewes, Pfarrer i.R. Josef Ring, Fam. H.G. Schlüter, Fam. N. Schneider, Fam. H.-R. Schorreck, Fam. W. Roesberg, Fam. Torscheit, Fam. Wimmer, Fam. H. Blank und Fam. M. Ankirchner.



Die Krippenausstellung war gut besucht

lich, am Samstagabend ihr Lager im Pfarrsaal aufzuschlagen und im Pfarrzentrum zu übernachten.
Am zweiten Tag trafen die ersten Besucher schon vor der eigentlichen Öffnungszeit ein. Offensichtlich hatte sich die hohe Qualität der Ausstellung herumgesprochen und niemand wollte versäumen, die Krippenausstellung zu besuchen. So blieb es auch den ganzen Sonntag durchweg gut gefüllt und viele verweilten noch zu einem kurzen oder auch längerem Gespräch bei Kaffee, Kuchen, Glühwein und Waffeln. Diese Leckereien verteilten sich natürlich nicht alleine und so bedanken sich die Planer der Ausstellung ganz besonders bei Susanne Sikorra, Walburga Blank, Marita Creutz, Maria Kremer und Andrea Ankirchner. Sie standen stundenlang auf den Beinen und sorgten freundlich und gekonnt dafür, dass jeder Wunsch schnell erfüllt wurde.



Die fleißigen Helfer in der Küche v.l.: Susanne Sikorra, Marita Creutz, Maria Kremer und Andrea Ankirchner





Fackelausstellung in der Martinus-Schule Holzheim

Zur jährlichen St. Martins-Fackelausstellung begrüßte die Rektorin der Martinus-Schule, Frau Zander, am 4. November ab 17.00 Uhr wieder viele Besucher an der Martinstraße 19-21.

Auch in diesem Jahr wurden in einigen liebevoll dekorierten Klassenräumen wieder die Martinsfackeln der Grundschüler und Kindergärten ausgestellt. Die zahlreichen Besucher (Erwachsene wie Kinder) standen bewundernd vor den „kleinen" Kunstwerken. Den meisten Zulauf hatten dabei die Fackeln der Klasse 3b, die beim diesjährigen Schülerwettbewerb „Martinsfackeln 2016" der Stadt Neuss den ersten Platz belegten.

Nach dem Rundgang konnte man sich bei „Speis' und Trank" stärken und dabei das Gesehene nochmal Revue passieren lassen.









deutsche pfadfinderschaft sankt georg
dpsg

Übernachtung
in Einzel- oder Doppelzimmern

in der Bundesstelle der
Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg

Holzheimer Bürgerinnen und Bürger,
die für ihre Gäste Übernachtungsmöglichkeiten suchen,
erhalten einen **Sonderpreis!**

Preis pro Übernachtung und Zimmer:

Doppelzimmer mit Dusche und WC	**70,00 €**
Einzelzimmer mit Dusche und WC	**40,00 €**
Doppelzimmer mit Etagenbett mit fließend Warm- und Kaltwasser mit Etagendusche und WC	**40,00 €**
Einzelzimmer mit fließend Warm- und Kaltwasser mit Etagendusche und WC	**27,00 €**

Reservierung und Buchung über:
Bundesamt Sankt Georg e.V.
Martinstraße 2
41472 Neuss
Telefon: 0 21 31 / 46 99 24
E-Mail: zimmer@dpsg.de
Mo.-Fr. 10:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

2016

Gesundheit ist der Weg
Praxis für Physiotherapie
Sylke Janssen
Ludgerusring 3 • 41472 Neuss-Holzheim
Telefon 0 21 31 - 6 06 93 60 • Fax 0 21 31 - 6 06 93 59
www.physiotherapie-janssen.de • info@physiotherapie-janssen.de

HEIN BAU GMBH

Bauarbeiten, Verblendungen
und Renovierungen
aller Art



Leipziger Straße 6
41472 Neuss-Holzheim
Telefon: 0 21 31 - 46 73 94



Gesund in
HOLZHEIM
Kloster Apotheke

Kloster Apotheke I Apothekenleitung: St. Waider
Martinstr. 11 I 41472 Neuss I Tel.: 02131.466144 I Fax: 02131.463244

Theodor Küpper GmbH – Karosserie & Lack



Das Firmengelände auf der Eisenstraße 4 in Holzheim

Vor 46 Jahren gründete Karosseriebaumeister Theodor Küpper sein Unternehmen in Düsseldorf-Hamm. In den folgenden Jahren expandierte die Firma aufgrund des stetig anwachsenden, zufriedenen Kundenstamms und firmierte 2001 zur Theodor Küpper GmbH, wobei neben dem Firmengründer die beiden Söhne Klaus und Andreas Küpper als gleichberechtigte Geschäftsführer bestellt wurden. 2002 erfolgte die Umsiedelung von Düsseldorf nach Neuss-Holzheim und 2014 schied Gründer Theodor Küpper aus der Geschäftsführung aus und steht heute noch dem Unternehmen täglich mit Rat und Tat zur Seite.



Die Belegschaft der Fa. Küpper

Das zukunftsorientierte mittelständische Familienunternehmen beschäftigt zurzeit 17 Mitarbeiter und 2 Auszubildende (1 x Karosserie, 1 x Lackiererei).
Im familiengeführten Betrieb werden auf einer Betriebsfläche von 3200 m² folgende Leistungen rund um die Instandsetzung von Fahrzeugen angeboten:

- PKW-Lackierungen
- LKW-Lackierungen
- Unfall-Lackierungen
- Industrielackierungen
- Serienlackierungen
- Ausschankwagen
- Verkaufsfahrzeuge

Für diese Arbeiten stehen neben einer „normalen" Lackierkabine für Pkw auch eine 23 Meter lange Großraumkabine - speziell für LKWs – zur Verfügung. So können alle Fahrzeuge lackiert werden - vom Kleinstwagen bis zum Tanklastzug. Im Jahr 2009 wurden die Spritzkabinen vollständig modernisiert und entsprechen den aktuellen ökologischen Anforderungen und Bestimmungen. Weiterhin kommen wasserbasierende Lacke zum Einsatz.



Lackierer im Einsatz

Neben diesen Leistungen bietet die Fa. Küpper auch Beschriftungen für Fahrzeuge und LKWs an. Mittels moderner Computertechnik sind sie in der Lage, auch ausgefallene Wünsche und Ideen zu realisieren.

Seit Anfang 2015 unterhält das Unternehmen auf seinem Firmengelände eine Prüfhalle, in der die KÜS* die gesetzliche Hauptuntersuchung, Abgasuntersuchung und Sicherheitsprüfung für PKW, LKW, Anhänger und Motorräder durchführt.

*KÜS = **K**raftfahrzeug **Ü**berwachungs**s**telle



Modernste Ausstattung in der Montagehalle



Auftrag vom Heimatverein Holzheim,



die Restaurierung der Wappen vom Ständebaum

Heimatverein Holzheim e.V.

Fahrt zur "Erfttaufe" am 27.05.2017 nach Holzheim-Mechernich

Reisepreis 29,00 Euro

(Zuschlag für Nichtmitglieder 6,00 Euro)

inkl. Busfahrt und Eintopfessen



Werden Sie auch ein "wäschechter Holzemer"!

Der Heimatverein Holzheim e.V. bietet wieder eine Fahrt zur Erftquelle in Holzmülheim an. Hier kann jeder sein Taufgelöbnis für unseren Heimatort Holzheim ablegen und erhält eine Urkunde. Auch die Erneuerung alter Taufgelöbnisse ist möglich!

Anschließend fahren wir noch nach Bad Münstereifel!

Anmeldungen unter:
kontakt@heimatverein-holzheim.de
oder telefonisch bei
Marita Creutz 8 09 87
Andrea Ankirchner 8 28 82

Irrtümer und Änderungen vorbehalten!

ACHTUNG! Verwechselungsgefahr mit einem anderen Angebot, das nicht vom Heimatverein Holzheim stammt!

Partnerschaftsfahrt ins Dillinger Land 28. - 31. Juli 2017

Fahrt im Luxus-Fernreisebus

3 Übernachtungen inkl. Halbpension

Ausflüge, Führungen und Eintrittspreise für

- **Führung Kloster Oberschönenfeld**
- **große Führung Augsburg**
- **Führung Schloss Höchstädt**
- **Führung Dillingen**

Reisepreis 287,00 Euro

45,00 Euro EZ Zuschlag

(Zuschlag für Nichtmitglieder 25,00 Euro)

Anzahlung in Höhe von 100,00 Euro bis zum 31.03.2017
und Restzahlung bis zum 30.06.2017 jeweils auf das Konto des
Heimatverein Holzheim e.V.:
VR-Bank Dormagen eG
IBAN: DE68 3056 0548 2302 7000 20

Anmeldungen ab sofort unter:
kontakt@heimatverein-holzheim.de
oder telefonisch bei
Marita Creutz 8 09 87
Andrea Ankirchner 8 28 82

Irrtümer und Änderungen vorbehalten!

Ihr Florist für jeden Anlaß

BLUMEN ZANDER

Gärtner und Floristmeisterbetrieb

Reuschenberger Str. 96
41472 Neuss-Holzheim
02131 461305
www.blumen-zander.de

Fritz - Erler - Str. 20
40595 Düsseldorf - Garath
0211 705740
info@blumen-zander.de

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung

am Montag, den 16.01.2017, um 19:00 Uhr im Pfarrzentrum

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Geschäftsbericht des Vorstands
4. Berichte aus den Arbeitskreisen
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahl neuer Kassenprüfer
9. Turnusmäßige Neuwahlen
   a. erste/r zweite/r Vorsitzende/r
   b. erste/r Schatzmeister/in
   c. zweite/r Schriftführer/in
10. Verschiedenes

Zum Ende der Versammlung sind alle Teilnehmer zum traditionellen Brezel-Essen „mött Kruck un Botter" eingeladen.

Getränke: 1,00 Euro

Der Vorstand

§5 Pkt. 5: Jeder Vorschlag, den ein Mitglied zu machen wünscht, soll spätestens 5 Werktage vor der Versammlung beim Vorstand eingereicht werden. (Vorstand Heimatverein Holzheim e.V., Bahnhofstraße 35, 41472 Neuss, oder per Mail an vorstand@heimatverein-holzheim.de)

gilles EDV SYSTEME
41472 Neuss
Hauptstr. 5
Tel. 0 21 31 - 4 69 20
Mobil 01 71 - 4 13 92 61
Email: info@gilles.de
Internet: www.gilles.de

Serviceleistungen:

Hardware - Software - Reparaturen
Windows 7 - Windows 8 - Windows 10
Virenbereinigung - Beratung

Netzwerkaufbau - DSL - Internet

Der ISDN-Nachfolger - VOIP,
wir beraten Sie zur Umstellung.
Termine nach Vereinbarung!

Glasfaser im Rhein-Kreis-Neuss
Unser Aktionsangebot 476552
www.gilles.de/glasfaser.pdf
oder Code scannen.

Hombroicher Obstgarten
Ihr Hofladen

sonnengereifte Äpfel · Birnen · Pflaumen · Süßkirschen · Beeren · Kartoffeln und vieles mehr für die gute Küche

Gut Hombroich
Ihr Hofladen
zwischen Holzheim und Kapellen an der Erft

Unsere Öffnungszeiten:

Montags	geschlossen
Dienstags – Freitags	9.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstags	9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Gut Hombroich · 41472 Neuss
Tel. 0 21 82/34 93 · Fax 0 21 82/34 87
www.hombroicher-obstgarten.de
Wir haben das ganze Jahr für Sie geöffnet!

Holzheimer Hubertusschützen feierten ihren Patronatstag ganz groß



Altes und neues Königspaar: v.l.n.r. Javier und Tanja Monteiro, Juppi Radmacher und Marion Nowak

Karl Schornstein GmbH & Co. KG
Rohrleitungsbau
Tiefbau
Oberflächengestaltung
Ziegeleistraße 14 41472 Neuss
fon +49 0 21 31-98 19 0
fax +49 0 21 31-98 19 16
mail info@karl-schornstein.de
net www.karl-schornstein.de
Jetzt NEU!
Der einfache Weg zum Hausanschluss
HAUSANSCHLUSS-MANAGER
www.hausanschluss.net

Es war ein ereignisreiches und viel gelobtes Königsjahr für Javier und Tanja Monteiro. Am letzten Samstag im Oktober aber übergaben sie die Insignien an Juppi Radmacher und Marion Nowak, die nun die Holzheimer Hubertusschützen repräsentieren werden.



Disziplinen "Bierkrughalten" ....

Nach Begrüßung der Ehrengäste und Repräsentanten lobte Major Michael Schmidt das Holzheimer Hubertuskorps in Bezug auf dessen 60-jähriges Jubiläum und ließ die schönsten Momente nochmals Revue passieren. Danach gratulierte Michael Schmidt dem scheidenden Regenten für sein gemeistertes Königsjahr und ließ auch seine charmante Königin nicht außen vor. Der anerkennende Beifall bestätigte die Worte des Majors.

Im kommenden Jahr werden Juppi Radmacher und Marion Nowak die Holzheimer Hubertusschützen repräsentieren. Kennen und lieben gelernt haben die beiden sich vor drei Jahren. Juppi ist Mitglied des Zuges „Holzheimer Frischlinge" und konnte sich an Fronleichnam in einem spannenden Königsschießen gegen seinen Konkurrenten Thomas Kaulen (ebenfalls Holzheimer Frischlinge) durchsetzen. Darüber hinaus ist Juppi Radmacher leidenschaftlicher Musiker und Gründer sowie Mitglied der Band „Duo Nighttrain", welche schon auf der Holzheimer Spätsommernacht für feierliche Stimmung gesorgt hatte. Major Michael Schmidt wünschte dem neuen Königspaar ein ereignisreiches Königsjahr. Nach der Krönung und Beglückwünschung des neuen Königspaares folgte der traditionelle Ehrentanz.



.... "Nageln"! Vielseitigkeit war gefragt.

Dann gab es die deftige Schlachtplatte mit Mett, Blut- und Leberwurst, Brot und Butter und im Anschluss konnte man zur Musik das Tanzbein schwingen. Für gute Stimmung sorgte der Zauberer Mario, der mit seinen Zaubereien für Erstaunen und Verblüffung unter den Gästen sorgte. Ein weiteres Highlight des Abends war die „Bayrische Olympiade" des Königszuges „Holzheimer Frischlinge". Sie haben den König facettenreiche und zugleich hoch anspruchsvolle Disziplinen absolvieren lassen. Juppi musste sein Können beim Sägen, Nageln, Bierkrug halten und beim traditionellen Schuhplattler unter Beweis stellen. Die fesselnde Olympiade wurde mit dem althergebrachten Fassanstich abgeschlossen. Es war ein schöner Abend, der mit reichlich Freude und Tanz erst in der Nacht endete.

Sonntagmorgen zogen die Hubertusschützen unter musikalischer Begleitung des Musikvereins Holzheim zur Kranzniederlegung am Ehrenmal. Die Festmesse in der St. Martinus Pfarrkirche wurde erneut durch den wunderbaren Altarschmuck und die würdevollen Worte des Pfarrers zelebriert. Im Anschluss ließen die Hubertusschützen im Pfarrzentrum beim musikalischen Frühschoppen ihr gelungenes Fest in gemeinsamer Runde ausklingen und ehrten die diesjährigen Jubilare und Sieger des Preis- und Pokalschießens sowie die Pfänderschützen des Fronleichnamstages.

Thomas Meinert


Alle Ticketangebote unter
shop.allrounder.de
PERFEKTES
SILVESTER
SA 31.12.
2017
SALZBURGERLAND
JEVER FUN
SKIHALLE NEUSS

Ankündigung des Arbeitskreis Kultur:

Besuch des Forschungszentrums in Jülich am 24. März 2017

Forschungszentrum Jülich, diese Bezeichnung hat jeder schon einmal gehört.
Viele haben sich schon gefragt, was machen die da eigentlich? Wozu ist das Forschungszentrum überhaupt da? Wem nützen die Ergebnisse der hier durchgeführten Forschungen und Untersuchungen?
Im Dezember 1956 wurde das Forschungszentrum (FZ) gegründet. Heute sind dort mehr als 5.600 Beschäftigte und über 1.000 Gastwissenschaftler jeden Tag zum Wohle der Wissenschaft tätig.
Im Leitbild des Zentrums, das heute zur Helmholtz Gemeinschaft gehört, steht u.a.:

- *Wir geben Impulse und sind Partner im Wertschöpfungsprozess "Forschung" von der Grundlagenforschung bis zur Innovation. Wir wollen mit unseren Forschungsergebnissen, dem Betrieb und der Nutzung komplexer Infrastrukturen sowie unseren Managementleistungen nachweisbar zu den Besten der Welt gehören.*

Das FZ Jülich ist also längst weg von dem ursprünglichen Auftrag, „sich um die Neutronenforschung" in Versuchsreaktoren zu kümmern" und baut seit vielen Jahren die hier seinerzeit erforderlichen Reaktoren komplett zurück.

Der Heimatverein Holzheim möchte mit einem Besuch am 24. März 2017 allen interessierten Mitbürgern die aktuelle Arbeit zum Wohl der Menschheit näher bringen. Wir besuchen das Forschungszentrum, erhalten einen einführenden Vortrag und wir werden auf dem Gelände des Zentrums Schwerpunkte der heutigen Arbeit und in die Leistungsfähigkeit des Zentrums kennen lernen.

Die Ergebnisse dieser Forschungen dienen der Politik als Basis ihrer Entscheidungen und sie dienen den Menschen und der Umwelt im verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen zum täglichen Leben.
Der Heimatverein lädt alle Neugierigen und Wissbegierigen zu einer Busfahrt nach Jülich ein. Nach der Besichtigung des Forschungszentrums kehren wir zu einem kleinen Abendimbiss (auf Selbstzahlerbasis) ein, so dass Alle gestärkt die anschließende Heimreise antreten können.

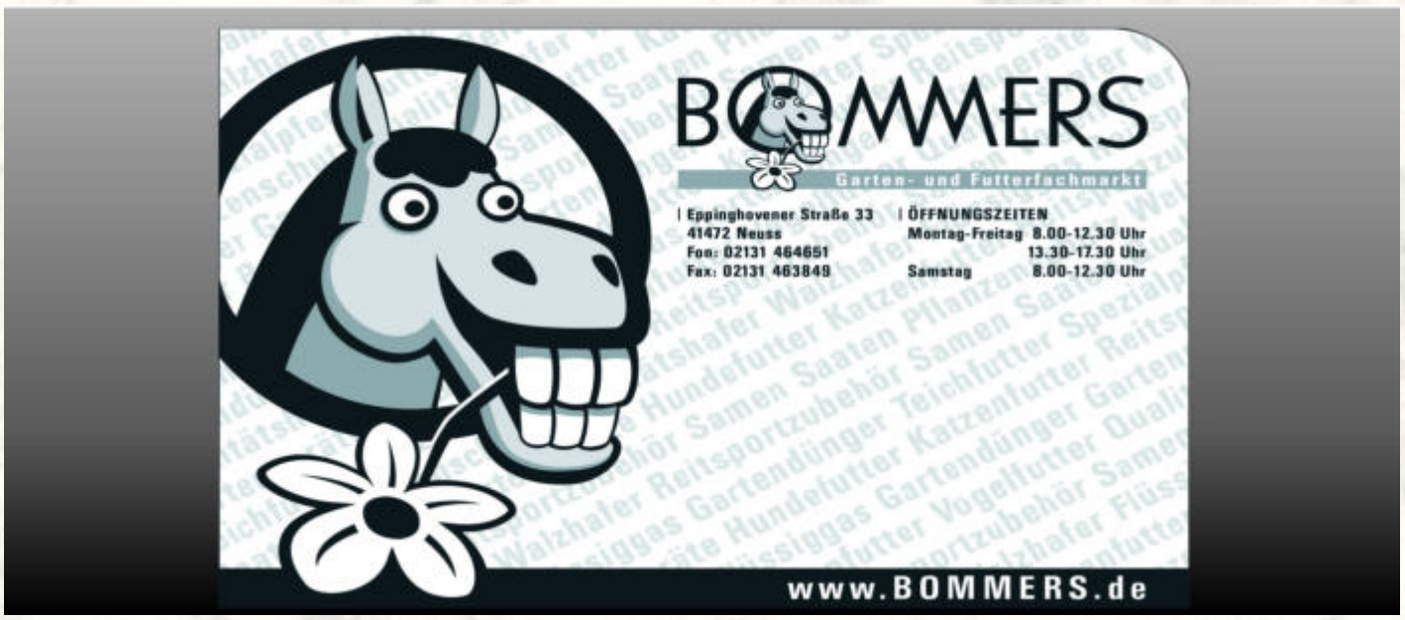
Anmeldungen:
In der Sprechstunde des Heimatvereins an jedem 2. Montag im Monat zwischen 17:30 und 18:30 Uhr im Pfarrzentrum oder bei Willy Lohkamp, Tel. NE 8 35 99

Kosten: 17,00 EUR für Mitglieder des Heimatverein Holzheim e.V.
(für Nichtmitglieder: 21,00 EUR)

Mindestteilnehmerzahl: 15

Änderungen vorbehalten!





Die Kinder der KiTa Maria Regina sagen DANKE!

Förderverein Kita Maria Regina

Am Samstag, den 18. Juni 2016, fand in der KiTa Maria Regina an der Martinstraße das diesjährige Sommerfest verbunden mit einem Sponsorenlauf statt. Der Förderverein des katholischen Kindergartens hatte es sich zum Ziel gesetzt, das Außengelände der Kita zu verschönern und den Bedürfnissen der jüngeren Kindergartenkinder (U3) anzupassen. Für dieses Projekt wurden allerdings finanzielle Mittel benötigt.

Schon im Vorfeld des Sommerfestes hatten die Kinder im Familien- und Freundeskreis um Sponsoren geworben, und auch zahlreiche Holzheimer Unternehmen unterstützten die Kinder mit Spenden. Nach sorgfältiger Vorbereitung des Festes wurde es am Nachmittag des 18. Juni dann ernst: Kurz nach 14 Uhr zogen unsere KiTa-Kinder in Begleitung eines Elternteils gruppenweise zu den Stationen des Sponsorenlaufs im Dorf, wo sie mit ihren Müttern oder Vätern Aufgaben zu erfüllen hatten. Am Spielplatz an der Vereinsstraße mussten Nägel in einen Balken gehämmert werden. An der Jenaer Straße hatten die Erzieherinnen ein Torwandschießen organisiert.



Am Nagelbalken kam es auf Geschick und Kraft an

Auf dem Spielplatz an der Münchener Straße war die Aufgabe, dass jedes Kind mit einem überdimensionalen Stift ein Bild von sich malte. Besonderen Spaß hatten die Kinder beim Schubkarrenrennen am Hindenburgplatz.



Malen mit überdimensionalem Stift

Nachdem die Aufgaben erfüllt und mit den entsprechenden Punkten bewertet waren, ging es zurück zum Kindergarten, wo schon die weiteren Gäste des Sommerfestes zum gemütlichen Teil übergegangen waren. Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen, sowie Gegrilltem und einem vielseitigen Buffet aus Salaten (alle von Eltern selbstgemacht!) konnten alle nach Lust und Laune schlemmen.

Während die Gäste sich unterhalten konnten, hatten die Kinder die Möglichkeit, sich in der Außenanlage des Kindergartens auszutoben.

Alles in allem kann man sagen, dass das Sommerfest ein voller Erfolg war, auch der ein oder andere Regentropfen konnte die Stimmung nicht trüben. Darüber hinaus kann sich die finanzielle Bilanz durchaus sehen lassen: Allein durch Firmenspenden wurden rund 2300,- Euro eingenommen. Die Spenden, die die Kinder bei Freunden und Familien gesammelt hatten, betrugen rund 1480,- Euro. Ergänzt durch die Einnahmen aus Speisen- und Getränkeverkauf und nach Abzug aller Ausgaben kam so ein Gesamterlös von rund **4350,- Euro** zustande.

Lauffs & Drossart GmbH
Sanitär - Heizung - Notdienst
Hindenburgstraße 32
41542 Dormagen
Tel.: 0 21 33 / 9 01 30
Fax: 0 21 33 / 9 27 83
Reuschenberger Str. 32
41472 Neuss
Tel.: 0 21 31 / 46 06 63
Notdienst:
0 1 72 / 2 55 57 91
Meisterbetrieb seit 1969
Ihr Partner:
- Sanitäre Installationen
- Zentral- und Fußbodenheizungen
- Klima- und Lüftungsanlagen
- Gas und Ölfeuerung
- Schwimmbecken Ausrüstung
- Notdienst
www.lauffs-drossart.de



Die Väter kamen ins Schwitzen beim Schubkarrenrennen.



Auf ein gutes Auge und Genauigkeit kam es beim Torwandschießen an.

Nach dem Sommerfest war es die Aufgabe des Vorstandes des Fördervereins Maria Regina, Anregungen zu sammeln und Angebote für ein passendes Spielgerät für die unter dreijährigen Kinder einzuholen. Nach den Sommerferien fiel dann die Entscheidung, die Spielanlage "Fuchsbau" mit verschiedenen Kletterelementen, einem kleinen Balkon und einer Rutsche zu bestellen. Noch in diesem Jahr wird das neue Spielgerät in der Außenanlage unseres Kindergartens errichtet werden.

Der Förderverein des katholischen Kindergartens Maria Regina möchte auf diesem Weg im Namen der KiTa-Kinder DANKE für die große Spendenbereitschaft sagen, denn nur so ließ sich das Projekt verwirklichen.

Birgit Padberg
Förderverein der kath. KiTa Maria Regina e. V.

www.kita-maria-regina.de



Schon bald steht dieser "Fuchsbau" auch auf dem Gelände der KiTa Maria Regina.

Kosmetik-Studio Stegers-Esser

Vertrauen Sie auf über 30 Jahre Erfahrung und freuen Sie sich schon jetzt auf einige erholsame Stunden in entspannter Atmosphäre



Montag 8.30 - 13.00 Uhr · 14.00 - 18.30 Uhr
Dienstag 8.00 - 12.30 Uhr · 14.30 - 20.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8.00 - 12.30 Uhr · 14.30 - 18.30 Uhr
Freitag 9.30 - 12.30 Uhr · 14.30 - 18.30 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat 8.00 - 13.00 Uhr

Kosmetik-Studio Stegers-Esser
Martinstraße 5 · 41472 Neuss - Holzheim
Telefon: 02131 / 467945 · www.stegers-esser.de



Die Kanuabteilung der HSG in den Jahren 1965 und 1966

Nach einer kleinen Pause, die mit sammeln von Unterlagen sehr schnell vergangen ist, folgt nun die Fortsetzung der Geschichte unserer Kanuabteilung nach dem Olympiajahr 1964.
Für den Rennbetrieb wurden in 1965: 3 Frauen, 5 Männer, 10 A-, 14 B- und 12 C-Jugendliche gemeldet. Trainer waren F.J. Esser, Peter Cöln und als dritter Trainer konnte Heinz Kramer gewonnen werden. Auf 11 Regatten wurden mit dieser Mannschaft 33 Siege, 28 zweite und 17 dritte Plätze errungen.
Jugendabteilung: Bei den Mädchen gab es keine Abgänge in die Seniorenklasse. Mit Beate Jacker stieg eine Kameradin aus der B- in die A-Klasse auf, so dass Christel Gier neben dem KI und dem KII endlich eine zweite Bootsklasse fahren konnte. Christel holte die Westdeutsche Meisterschaft auf dem Hengsteysee bei Herdecke und fuhr ungeschlagen zur Deutschen Meisterschaft nach Essen auf den Baldeneysee. Hier wurde sie Deutsche Vize-Meisterin, ein großartiger Erfolg nach ihrem vorjährigen 5. Platz. Sie selbst war und ist heute noch mit sich und dem Rennverlauf sehr unzufrieden. Mit ihrer neuen Partnerin Beate Jacker hatte sie im KII auf der Westdeutschen und auf der Deutschen Meisterschaft jeweils einen hervorragenden 2. Platz belegt.



Deutsche Vize-Meister der Jugend 1965 in Essen. Christel Gier und Beate Jacker **Bild: Beate Jacker**

Auch die im Rahmenprogramm der westdeutschen Meisterschaft startenden weiblichen B-Jugendlichen belegten im KIV mit Kivelip, Ciosz, Schmitz, Brand den 1. Platz und im KII fuhren I. Ciosz und I. Schmitz einen hervorragenden 2. Platz heraus.
Die männliche Jugend, besonders die A-Jugend, hatte unter der großen Zahl an Abgängen in die Seniorenklasse zu Leiden. Mit Th. Ciosz, H. Schubert, T. Peters, R. Schmidt, E. Hentschel und B. Gerigk standen 6 Leistungsträger nicht mehr zur Verfü-

gung. Zum Glück durfte Klaus Funke nach einem Jahr Zwangspause wieder Rennen fahren. Mit den Nachrückern aus der B-Jugend hatte man erneut zwei starke KIV-Mannschaften zur Verfügung. Zum Saisonbeginn in Wuppertal konnte man noch im KIV mit P. Zimmermann, O. Schubert, G. Hönings, H. Hönings einen guten 2. Platz herausfahren. Nachdem H. Nowak und vor allem K. Funke ihren Trainingsrückstand aufholen konnten, fand der neue KIV mit K. Funke, H. Nowak, P. Zimmermann, O. Schubert seine Stammbesetzung. Die Hönings-Brüder bildeten zusammen mit A. Rens und S. Dohmen einen guten zweiten KIV der HSG, der sich auch für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren konnte. Bei der westdeutschen Meisterschaft belegte der KII mit Funke und Schubert den 4. Platz und der KIV nach hartem Kampf den 3. Platz. Die verbleibende Zeit bis zu den Deutschen Meisterschaften musste noch genutzt werden, um bei der vielfach größeren Konkurrenz überhaupt in den Endlauf zu kommen. Auch die neue B-Jugend konnte sich bei der Westdeutschen ins rechte Licht setzten. Im KI siegte M. Ciosz und im KII belegten J. Cosar und M. Fuchs einen starken zweiten Platz.

Da die Deutschen Meisterschaften wieder mit Junioren und Senioren zusammen in Essen stattfanden, gab es nur ein eingeschränktes Rahmenprogramm der B-Jugend mit dem KIV. Hier siegte der weibliche B-KIV in der Besetzung Kivelip, Ciosz, Schmitz, Giretta. Die große Überraschung lieferte aber die männliche A-Jugend. Hier wurden in der Besetzung K. Funke und O. Schubert der KII sowie K. Funke, H. Nowak, P. Zimmermann und O. Schubert im KIV Deutsche Jugendmeister. Die Trainer Peter Cöln und Heinz Kramer hatten mit der Mannschaft hervorragende Arbeit geleistet und den Trainings- und Leistungsrückstand noch aufgeholt. Das konnte man auch an der Leistungsexplosion seit der NRW-Meisterschaft ablesen.



Deutsche-Jugendmeister im KII 1965 Klaus Funke und Oskar Schubert (Mitte) **Bild: Beate Jacker**

Th. Ciosz und T. Peters stiegen in die männliche Jung-Senioren auf und nahmen dort den Rennbetrieb auf. B. Gerigk konnte durch eine Schulterverletzung nicht mehr Kanurennen fahren und die anderen haben aus verschiedenen Gründen aufgehört. Zu allem Übel konnte der KII mit H. van Terwingen und T. Peters bei den Deutschen nicht an den Start gehen, obwohl qualifiziert, da Herbert v. Terwingen durch seinen Bundeswehrdienst kaum trainieren konnte.

Auch bei den Frauen-Senioren sah es nicht positiv aus: Annemie Zimmermann hatte ihre Karriere beendet und Roswita Esser hatte den Verein in Richtung Bochum-Dalhausen verlassen. International hatte R. Esser mit einer neuen Partnerin, Elke Felten aus Duisburg, bei den Europameisterschaften in Bukarest den dritten Platz im KII erreicht.

Weitere von den 8 Frauen aus der vorjährigen Mannschaft hatten ihre Karrieren beendet. Geblieben sind nur E. Rekitt und A. sowie I. Honscha. Steffi Moll war wieder verstärkt in das Training eingestiegen, damit der Verein auch einen KIV ins Rennen schicken konnte. Dieser schaffte bei der Westdeutschen Meisterschaft sogar die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft ebenso wie E. Rekitt im KI und A. und I. Honscha im KII. Mit dem Erreichen der Endläufe im KI und KII und einer guten Platzierung hatten beide Boote sehr gute Ergebnisse erreicht. Im KIV konnte durch eine Umbesetzung die Leistung nochmal angehoben werden. Die erfolgreiche A-Jugendliche Chr. Gier kam für St. Moll ins Boot. Das Ergebnis war ein nie für möglich gehaltener dritter Platz und damit ein versöhnlicher Abschluss der Saison.

Die Königswürde auf der Lepper-Kirmes, am Bootshaus, hatte in diesem Jahr Heinz Ackers aus Holzheim errungen. Major, hoch zu Ross, war Th. Hilgers vom Heiligenhäuschenweg, der in diesem Jahr das Amt von Th. Hilgers aus Minkel übernommen hatte.

Das Jahr 1966 begann mit einem Paukenschlag. Roswitha Esser kehrte nach Holzheim zurück und brachte Elke Felten, die Olympiavierte im KI aus Duisburg mit. Somit startete die HSG in die Saison mit 6 Frauen, 6 Männern, 8 A-Jugendlichen, 8 B-Jugendlichen und 6 C-Jugendlichen. Da Peter Cöln aus beruflichen Gründen seine sehr erfolgreiche Trainerlaufbahn beenden musste, wurde die Mannschaft von F. J. Esser und Heinz Kramer betreut und Dieter Hecker konnte als Nachwuchstrainer gewonnen werden. Die Mannschaft war 1966 mit 51 Siegen, 29 zweiten Plätzen und 26 dritten Plätzen sowie unendlich vielen Endlaufteilnahmen sehr erfolgreich gewesen. Gegen alle Erwartungen lief der KII mit Roswitha Esser und Elke Felten nicht rund und so blieben die großen internationalen Erfolge aus. Im Sechs-Länderkampf belegte im KII der Frauen R. Esser mit E. Felten hinter dem zweiten Deutschen Paar nur den dritten Rang. Obwohl bei den anschließenden Westdeutschen Meisterschaften am 16.-17. Juli in Duisburg R. Esser den KI, mit E. Felten den KII und mit H. Honscha und E. Rekitt der KIV und somit alle Rennen gewonnen wurde, war man nicht zufrieden. Um besonders den KII noch schneller zu machen, wurden unterschiedliche Besetzungen ausprobiert. Als auch das Duo R. Esser und E. Felten im KII getrennt werden sollte, verließ E. Felten den Verein noch vor den Deutschen Meisterschaften. Bei der Deutschen Meisterschaft in Duisburg gewannen R. Esser den KI, gemeinsam mit E. Rekitt den KII und mit I. und H. Honscha auch den KIV. Die sechste Fahrerin bei den Frauen war die aus der A-Jugend aufgestiegene Chr. Gier. Ohne Partnerin bei den Juniorinnen und chancenlos bei den so erfolgreichen fünf anderen Frauen im Verein, beendete sie in diesem Jahr ihre Rennsportlaufbahn.

Bei der nachfolgenden Internationalen Regatta in Berlin Gatow fuhr Roswitha Esser zusammen mit Renate Breuer aus Berlin den deutschen KII zum Sieg und ebenso im KIV.

Bei den Kanu-Weltmeisterschaften in Grünau im Osten von Berlin startete R. Esser in allen drei Bootsgattungen. Im KI und KIV wurde sie Vize-Weltmeisterin. Ihren Weltmeistertitel im KII, den sie 1963 mit A. Zimmermann errungen hatte, konnte sie mit ihrer neuen Partnerin Renate Breuer nicht verteidigen, da das Boot nach einem klaren Vorlaufsieg plötzlich beim Nachwiegen um 300 g zu leicht war. Zuvor war das Boot im trockenen Zustand gewogen und freigegeben worden, nun, im nassen Zustand, hatte es angeblich zu wenig Gewicht. Der DKV-Protest wurde abgewiesen mit dem Hinweis, es solle hier nicht die Genauigkeit einer etwas altertümlichen Waage in Zweifel gezogen werden. Damit war der Hauptkonkurrent für den DDR-Zweier ausgeschaltet, welche diese Chance auch zum WM-Sieg nutzten. Die Leidtragenden in diesem Ost-West Geplänkel waren Roswita Esser und Renate Breuer.

Im Rahmen des Sechs-Länderkampfes der Senioren am 9.-10. Juli auf dem Essener Baldeneysee wurden die NRW-Jugendmeisterschaften ausgetragen. Der Länderkampf und die Titelkämpfe waren durch sehr schlechtes Wetter überschattet, wodurch die Boote auf den Bahnen 1-3 sehr große Nachteile durch Wellen und Strömungen hatten. Auch in diesem Jahr musste die A-Jugend erhebliche Abgänge in die Seniorenklassen verkraften. Den Titel im KI der weiblichen A-Jugend holte sich gleich im ersten Jahr nach ihrem Aufstieg in dieser Klasse Roswita Kivelip. Im Rahmenprogram holten im KII weibliche B-Jugend I. Ciosz mit I. Schmitz einen zweiten Platz und im KIV mit I. Ciosz, I. Schmitz, Splett, Giretta einen hervorragenden ersten Platz. Im KI der männlichen A-Jugend wurde O. Schubert auf Grund der schlechten Bahn nur fünfter. Im KIV erreichten O. Schubert, H. Hönings, G. Hönings, M. Ciosz einen 6. Platz. Im Rahmenprogramm der männlichen B-Jugend fuhren im KII Cosar und Fuchs einen 1. Platz und im KIV Cosar, Fuchs, Schmitz, Edler einen 2. Platz heraus.

Bei den Deutschen-Jugendmeisterschaften konnte Roswita Kivelip im KI den Titel erringen. Oskar Schubert errang ebenfalls im KI einen hervorragenden 2. Platz und wurde damit Deutscher Vize-Jugendmeister.

Im Jahr 1966 hatte die Königswürde auf der Lepper-Kirmes Georg Lietz errungen und Major war wie im Vorjahr Th. Hilgers.

Bernd Gerigk

RECHTSANWALT



Volker Esser
Bahnhofstraße 29
41472 Neuss
Tel: 02131-957540
Fax: 02131-957542
Mobil: 0173-2974427
Mail: ra.volker.esser@t-online.de
Web: www.anwalt-esser.de

- **Verkehrsrecht**
- **Strafrecht**
- **Arbeitsrecht**
- **allg. Zivilrecht**

Ihr Anwalt in Holzheim.

Arbeitskreis Kultur greift zu den Sternen

„Die Welt ist zu klein für uns Menschen!“ - Das behauptet zumindest so mancher Raumfahrtexperte.

Der Heimatverein Holzheim hat sich im Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum in Köln (DLR) zu einem Besuch für den 27. oder 28. April 2017 angemeldet, um diese These zu untersuchen und viele weitere interessante Neuigkeiten zu erfahren. Welcher von diesen beiden Terminen zum Tragen kommt, kann erst Ende März / Anfang April des kommenden Jahres festgelegt werden. Beachten Sie deshalb bitte unbedingt unsere Aushänge und besuchen unsere Homepage unter www.heimatverein-holzheim.de.

Aber bereits heute laden wir neugierige Raumfahrtinteressierte ein, diese mit Sicherheit spannende Fahrt mitzuerleben.
Das DLR ist das Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt. Seine Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Luftfahrt, Raumfahrt, Energie, Verkehr und Sicherheit sind in nationale und internationale Kooperationen eingebunden.

Das DLR erforscht Erde und Sonnensystem, es stellt Wissen für den Erhalt der Umwelt zur Verfügung und entwickelt umweltverträgliche Technologien für Energieversorgung, Mobilität, Kommunikation und Sicherheit.
Die Energieforschung nimmt für uns Menschen einen immer größer werdenden Stellenwert ein. Hier im DLR forscht man zu diesen Themen und bereitet das Energiemanagement für die Zukunft vor.

Fahren Sie mit dem Heimatverein nach Köln. Sehen und hören Sie, welche zukunftsweisenden Erkenntnisse die Luft- und Raumfahrt für uns Menschen hat und wie die Technik davon profitiert.

Anmeldungen:
In der Sprechstunde des Heimatvereins an jedem 2. Montag im Monat zwischen 17:30 und 18:30 Uhr im Pfarrzentrum oder bei Willy Lohkamp, Tel. NE 8 35 99

Kosten: 17,00 EUR für Mitglieder des Heimatverein Holzheim e.V. (für Nichtmitglieder: 21,00 EUR)

Mindestteilnehmerzahl: 15

Änderungen vorbehalten!







Schützen- und Ständebaum
Holzheim bedankt sich bei den Spendern

Bereits in der Sommerausgabe des HB haben wir über die Renovierung unseres prächtigen Schützen- und Ständebaums in Holzheim berichtet. Diese Renovierung war nach 20 Jahren dringend nötig geworden und vor allem der Sicherheitsaspekt veranlasste den Heimatverein Holzheim e.V. hier tätig zu werden und den Ständebaum von Fachleuten prüfen zu lassen.

Nach ersten Kontakten und Kostenschätzungen war schnell klar, dass diese Maßnahme relativ aufwändig werden würde und nicht vom Heimatverein alleine gestemmt werden konnte. So wurden Sponsoren angeschrieben und die VR Bank eG und die Sparkasse Neuss erklärten sich bereit, diese Renovierung mit einer Spende zu unterstützen. Bei der Mitgliederversammlung im Januar 2016 erteilten die Mitglieder dem Vorstand die Freigabe für diese Maßnahme und es konnte losgehen.

Ortsansässige Malerbetriebe wurden angeschrieben und letztlich erhielt Malerbetrieb Zimmermann den Zuschlag. Senior Peter Zimmermann war bereits bei der Erstellung des Ständebaums aktiv dabei. Nachdem das Gerüst aufgestellt und der Ständebaum gründlich inspiziert werden konnte, stellte sich raus, dass nicht nur der Baum, sondern auch die angebrachten Schilder der Stände und Vereine Holzheims dringend lackiert werden müssen. Damit hatte man im Vorfeld nicht gerechnet, aber diese zusätzlichen Arbeiten und natürlich nicht kalkulierten Kosten duldeten keinen Aufschub und mussten durchgeführt werden, solange das Gerüst am Ständebaum stand.

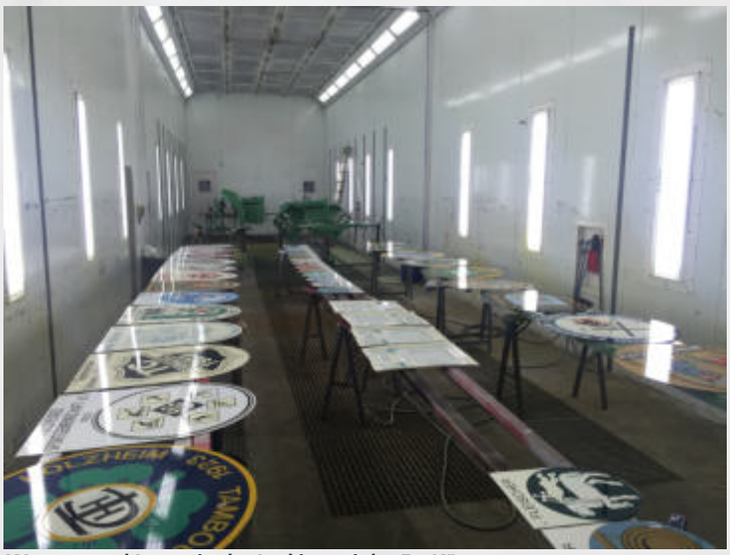

Fa. Zimmermann bei der Arbeit


Ständebaum komplett eingerüstet

Mit der Fa. Küpper wurde rasch ein Lackierbetrieb gefunden, der bereit war, diese Arbeiten zügig und zu einem fairen Preis durchzuführen, so dass alle Schilder rechtzeitig zum Schützenfest 2016 wieder an Ort und Stelle hingen und den Ständebaum schmückten.

Als die betroffenen Schützenkorps und Vereine von diesen zusätzlichen Ausgaben des Heimatvereins erfuhren, erklärten sich alle sofort bereit, sich an den Kosten für die Aufarbeitung der Schilder zu beteiligen. Auf einer Komiteesitzung des BSV einigte man sich darauf, dass alle Korps einen festgelegten Betrag an den Heimatverein spenden sollten.

Wolfgang Schorn
Garten & Landschaftsbau Bau & Umwelttechnik
Objekt & Baubetreuung
Reuschenberger Strasse 55 - 41472 Neuss / Holzheim
Tel: 0170 - 4191697 www.WolfgangSchorn.de



Wappen und Logos in der Lackiererei der Fa. Küpper

Der Heimatverein Holzheim e.V. bedankt sich bei VR Bank eG, Sparkasse Neuss, dem BSV mit seinen Schützenkorps, den Firmen, Vereinen, Mitarbeitern, Gönnern und Freunden für Mithilfe und finanzielle Unterstützung dieser Maßnahme. Sie hat einmal mehr gezeigt, dass das Vereinsleben in Holzheim intakt ist und der Zusammenhalt auch vereinsübergreifend prima funktioniert.

Wir Holzheimer halten zusammen!

Dafür recht herzlichen Dank!





Arbeitskreis Partnerschaften: Wie alles begann...

Holzheim - 21 deutschsprachige Freundschaften



„Wir bilden einen Arbeitskreis“, so hieß es 1997, als vor nunmehr fast 20 Jahren die Vorbereitungen der 1200-Jahr-Feier im Jahre 2001 begannen. Mit dabei waren von erster Stunde an natürlich auch Vertreter des Heimatverein Holzheim e.V..

Es sollte ein Fest der Superlative werden, bei dem alle Holzheimer mitfeiern sollten. Die damalige Idee von Peter Schornstein, damals noch Schriftführer im Heimatverein, schloss auch die Holzheimer ein, die aus anderen Orten mit dem Namen Holzheim kamen. Das damals gegründete Organisationskomitee belächelte zunächst diese Idee, jedoch wurde schnell klar, dass Peter Schornstein es ernst meinte. Unterstützt von Susanne Maes, heute Susanne Sikorra und Schriftführerin im Heimatverein, wurde unermüdlich in Lexika, Telefon- und Postleitzahlenbüchern recherchiert. Das Internet war zu der Zeit noch nicht wirklich eine Hilfe.

So wurden 21 Ortschaften mit dem Namen Holzheim im deutschsprachigen Raum ausfindig gemacht, 18 davon in Deutschland und je eine in Belgien, Frankreich und Österreich. Im Jahre 1998 gab es dann die ersten Telefon- und Briefkontakte, die bis zum Jubiläumsjahr 2001 immer mehr intensiviert wurden. So wurden Anfang 2001 die offiziellen Einladungen zur 1200-Jahr-Feier mit dem Vermerk „Partnerschaften Holzheim“ versendet. In der Einladung hieß es: „Und so laden wir Sie herzlichst zu einem Besuch unseres Ortes ein und würden es begrüßen, wenn feste Freund- und dauerhafte Partnerschaften entstehen.“ Schon bald kamen die ersten Zusagen und Angebote, aktiv auf der Bühne das Fest mitzugestalten.

Dann wurde ein Partnerschaftskomitee gegründet, um die Gäste gebührend empfangen und betreuen zu können. Die Mitglieder des ersten Partnerschaftskomitees waren Peter Schornstein, Willy Lohkamp, Willi Oberbach und Michael Reichmann. Im selben Jahr noch wurden die „Partnerschaften Holzheim“ als eigenständiger Arbeitskreis in den Heimatverein Holzheim e.V. integriert. 2004 kamen Marita und Hans Creutz sowie Gerd Auweiler zum Arbeitskreis hinzu. Bis zu seinem Ausscheiden aus dem Heimatverein im Jahr 2013, leitete Peter Schornstein den Arbeitskreis. Seither wird der Arbeitskreis Partnerschaften von Marita Creutz geleitet.

All dies, und noch viel mehr über den Arbeitskreis „Partnerschaften Holzheim“ im Heimatverein Holzheim und über frühere Besuche der Partnerorte, können Sie im 2007 erschienen Buch „Holzheim, wo’s am schönsten ist …“ nachlesen. Herausgeber des Buches ist der Arbeitskreis „Partnerschaften Holzheim“ im Heimatverein Holzheim e.V.. Die Idee zum Buch und die redaktionelle Leitung hatte Peter Schornstein.

Quelle: Buch Holzheim, wo’s am schönsten ist …

Karosserie Fachbetrieb
Theodor Küpper GmbH
Karosserie & Lack



- Lackierungen PKW-LKW
- Unfallinstandsetzung PKW-LKW
- Beschriftungen
- Autoglas
- Sandstrahlen

Eisenstraße 4-6 - 41472 Neuss-Holzheim
Telefon 02131-464555 - Fax 02131-460190
E-mail: info@kuepper-karosserie.de
www.kuepper-karosserie.de



Auch heute noch werden die engen und gute Kontakte zu unseren Holzheimer Freunden aus dem Heimatverein heraus gepflegt und durch jährliche Partnerschaftsfahrten aufrecht erhalten und weiter vertieft. Bei den Kontakten in diesem Jahr, wurde bereits das in 2019 anstehende 25jährige Jubiläum durch den 1. Vorsitzenden des Heimatverein, Max Ankirchner, angekündigt. Spontan wurde von unseren Freunden wieder eine aktive Beteiligung in Aussicht gestellt. Ein Zeichen dafür, dass die langen guten Kontakte zwischen Heimatverein Holzheim und unseren Partnerorten weiterhin bestehen, auch oder gerade wegen „neuer" Führung im Verein. Auch die Partnerschaftsfahrten des Heimatverein erfreuen sich großer Beliebtheit, sind doch immer 2 Busse ausgebucht, wenn es heißt:
„Der Heimatverein Holzheim e.V. besucht seine Freunde!"

Der Heimatverein Holzheim e.V. distanziert sich ausdrücklich von der vom "Holzheimer Freund- und Partnerschaftsverein" ausgeschriebenen Jubiläumsfahrt in 2017. Nach unserem Kenntnisstand handelt es sich beim Ausrichter nicht um einen eingetragenen Verein, sondern um eine private Initiative, die 2013 gegründet wurde. Insofern ist zumindest die Bezeichnung "Jubiläumsfahrt" fragwürdig.
Auch wenn beide Ausflüge zeitgleich stattfinden, stehen sie in keinerlei Zusammenhang.

Blausteinsweg: Arbeiten im Neubaugebiet gehen voran

Die Zukunft hat in Holzheim begonnen. Bereits vor Jahren wurde das Neubaugebiet Blausteinsweg in das Landesprogramm „100 Klimaschutzsiedlungen NRW" aufgenommen. Hier entsteht die erste Neusser Siedlung, die den Klimaschutzwerten entsprechen wird. Das Ziel besteht darin, alle Technologien einzusetzen, die zu CO2-Einsparungen führen.


Die Einfahrt zum Neubaugebiet am Blausteinsweg

Momentan ist für die Erschließung des Neubaugebietes „Blausteinsweg" das Versickerungsbecken erstellt, der Kanalbau beendet und die Baustraßen teilweise mit einer Schwarzdecke versehen worden. Die Fertigstellung der restlichen Baustraßen erfolgte in Abstimmung mit den Versorgern, die dort noch Leitungen verlegten. Sämtliche Arbeiten liegen im Zeitplan und die Vermarktung erfolgt nach Abschluss der Erschließung (Errichtung einer Lärmschutzeinrichtung sowie Sondierungsbohrungen der Erdwärmefelder). Geplant sind etwa 210 Wohneinheiten unterschiedlicher Gebäudetypen auf 127 Baugrundstücken.

Finanzierung Unternehmensfinanzierung, Baufinanzierung, Konsumentendarlehen

Fördermittelberatung Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen, Bürgschaften von Land, Bund und EU

Existenzgründungsberatung Strategieentwicklung, Markt +Wettbewerbsanalyse, Businessplan, Bankgespräche

Qualitätsmanagement ISO 9000, Unterstützung + Beratung

Controlling Einführung und Begleitung von Controlling-Systemen

Buchhaltungsservice incl. Lohn + Gehalt



AdConMo

Kirsten Giesen Betriebswirtin (IWW) | Bahnhofstr. 2 | 41472 Neuss
02131 8853014 oder **0172 4937314** | **kirsten.giesen@adconmo.de**

Bayerische Atmosphäre in Holzheim



Hubert Hannen (li.) mit DJ Captain Britz

Am 2. November fand die von vielen Leuten sehnlichst erwartete „Bayrische Nacht" der Holzheimer Schützenlust statt. Die Veranstaltung, die sich bereits in den letzten Jahren als sehr beliebt bei Schützen und Nichtschützen aus Holzheim und Umgebung erwiesen hatte, war auch diesmal wieder restlos ausverkauft.
Die Glücklichen, die eine Karte ergattern konnten, feierten in einem dem Anlass entsprechend festlich geschmückten Saal, der ein bisschen Bayern nach Holzheim brachte. Dazu gehörten natürlich auch verschiedenste bayrische Schmankerl und das sehr beliebte original bayrische Bier.
Der bekannte DJ Captain Britz, der auch in der Skihalle auflegt, sorgte wie schon in den letzten Jahren für die musikalische Untermalung des Abends, so dass die perfekte Tanzstimmung herrschte.
Bei der Tombola, bei der es neben verschiedenen Sachpreisen als Hauptpreis eine Reise zum Oktoberfest zu gewinnen gab, gab es viele glückliche Gewinner.
Für die Schützenlust war die bayrische Nacht wieder ein voller Erfolg und die ersten Karten für die nächste Veranstaltung wurden bereits angefragt.

Lukas Heiertz



Tolle Stimmung in der ausverkauften Halle

Ein starkes Team für Sie in NE-Holzheim

Unternehmen

- Finanz- u. Lohnbuchführung
- Jahresabschlüsse
- Gewinnermittlungen
- Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Steuerliche Beratung
- Steuerbescheidprüfung
- Rechtsbehelfsverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Begleitung bei Außenprüfungen
- Hausverwaltung

Privatpersonen

- Steuererklärungen für Arbeitnehmer, Vermieter, Rentner
- Lohnsteuerermäßigungsanträge
- Steuerliche Beratung
- Steuerbescheidprüfung
- Rechtsbehelfsverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Hausverwaltung

Dipl.-Betriebswirtin
Ruth Schmitz-Woock
Steuerberaterin

Poststraße 3 . 41472 Neuss
☎ 0 21 31 -8 14 22
www.rsw-steuerberatung.de

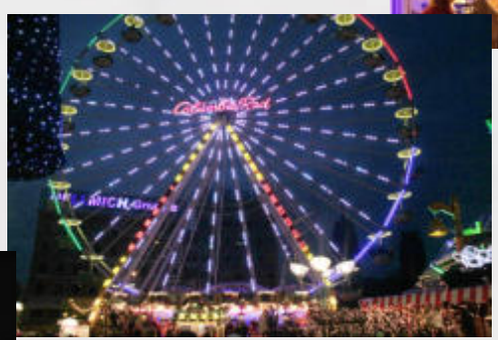
Industriekultur im Advent



Industrie und Advent, wie passt das zusammen? Am 26. November konnten sich die 50 Teilnehmer des Adventsausflug, ausgerichtet vom Heimatverein Holzheim, selbst ein Bild davon machen. Zunächst wurde der Landschaftspark Duisburg-Nord angefahren. Der an diesem Wochenende stattfindende Lichtermarkt bot ein beeindruckendes Bild. Auf dem Außengelände und in der „Kraftzentrale, dem ehemaligen Gaswerk des Industriegeländes, präsentierten Künstler aller Richtungen ihre Angebote. In der riesigen Halle wurden die Stände beeindruckend „ins rechte Licht" gesetzt.



Kurz vor der Weiterfahrt zum Weihnachtsmarkt im Duisburger Stadtzentrum, erhielten die Teilnehmer im





Bus Besuch vom Nikolaus, der für jeden Fahrgast eine kleine Überraschung im Gepäck hatte.

Bilder v.o.r.n.u.l.:

- **Der Außenbereich des Lichermarktes**
- **Beeindruckende Lichteffekte in der Halle**
- **Viele bunte Lichter auch in der Duisburger Innenstadt**
- **Überdimensionale Weihnachtspyramide**



Der Nikolaus zu Besuch im Bus

In der festlich geschmückten Duisburger Innenstadt wurden auf dem großen Weihnachtsmarkt noch die erhaltenen Gutscheine eingelöst, bevor es pünktlich um 19 Uhr zurück nach Holzheim ging. Der Dank aller Mitfahrer galt Marita und Hans Creutz, die erneut einen tollen Tag perfekt organisiert hatten.

Herzlichen Dank

an alle, die durch ihre Anzeige die Realisierung des "Holzemer Blatt" ermöglichen!
Verehrte Leserinnen und Leser, bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Besorgungen unsere Inserenten!
Online unter: www.heimatverein-holzheim.de
Ansprechpartner in Sachen Werbung:
Heimatverein Holzheim e.V., redaktion@heimatverein-holzheim.de, Tel. 02131 - 82882

Der Heimatverein Holzheim e.V.

bedankt sich in besonderer Weise für die jahrelange hervorragende Unterstützung seiner Projekte bei den Firmen:

Hein Bau GmbH
Elektro Krug GmbH
Sparkasse Neuss
VR-Bank Dormagen eG.
Karl Schornstein GmbH & Co. KG
A&W Bad- und Wohnkeramik GmbH

Heimatverein Holzheim e.V.

Beitrittserklärung

(Formular bitte auch für Änderungen verwenden)

Der/die Unterzeichnende erklärt hiermit seinen/ihren Beitritt zum Heimatverein Holzheim e.V. und erkennt durch seine/ihre Unterschrift dessen Satzung an.

Nachname: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____ Mobil: _____

Email: _____

Jahresbeitrag: Erwachsene 12,00 €, Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche bis 18 Jahren 6,00 €
(Bei Kindern und Jugendlichen bitte Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

☐ Den Beitrag überweise ich jährlich im Voraus bis zum 1. Februar auf eines der folgenden Konten des Heimatverein Holzheim e.V.:

Sparkasse-Neuss	IBAN: DE47 3055 0000 0000 7288 32	BIC: WELADEDNXXX
VR Bank eG Neuss-Holzheim	IBAN: DE90 3056 0548 2302 7000 12	BIC: GENODED1NLD

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist jeweils zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Die Kündigung muss in schriftlicher Form mindestens 14 Tage vor Ablauf des Jahres erfolgen.

Beitrittserklärung bitte senden an: Heimatverein Holzheim e.V., Bahnhofstraße 35, 41472 Neuss, oder bei einem Vorstandsmitglied abgeben.

Einverständniserklärung Datenschutz: *Ich willige mit meiner Unterschrift ein, dass meine Daten in den EDV-Systemen des Vereins gespeichert werden. Meine Daten werden durch geeignete Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Auch bin ich damit einverstanden, dass auf Veranstaltungen des Heimatverein Holzheim Bilder von mir gemacht werden, die im Anschluss veröffentlicht werden dürfen (z.B. Internet, Presse, Holzemer Blatt).*

_____ _____
Ort, Datum des Eintritts Unterschrift

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats.
Die Entrichtung des Beitrages erfolgt durch Bankeinzug regelmäßig am 1. Februar jeden Jahres.

Zahlungsempfänger:	Heimatverein Holzheim e.V., Bahnhofstraße 35, 41472 Neuss
Gläubiger-Identifikationsnummer:	DE24ZZZ00000286075
Mandatsreferenz:	Heimatverein-Holzheim-XX (Mitgliedsnummer wird vom Heimatverein ergänzt)
SEPA-Lastschriftmandat:	Ich ermächtige den Heimatverein Holzheim e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Heimatverein Holzheim auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis:	Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers*: _____

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort *: _____

IBAN:DE _____ BIC: _____

Konto-Nr.: _____ Bankleitzahl: _____

Kreditinstitut: _____

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift

* Falls abweichend vom obigen Mitglied

FAHRZEUGBAU
Etz Bierewirtz
GmbH - Neuss
HYDRAULIK

...die Profis in Hydraulik und Fahrzeugbau

VERTRAGSPARTNER FÜR:
MEILLER KIPPER
HIAB MULTILIFT
Hydraulische Ladekrane
Wechselsysteme

SERVICEPARTNER FÜR:
BÄR Cargolift
MBB PALFINGER
DAUTEL
Sörensen

Eisenstraße 4-6 - 41472 Neuss-Holzheim - Telefon: 02131 - 406 88 00
Fax: 02131 - 406 88 11 - www.fahrzeugbau-etzbierewirtz.de

ONLINE REISEN - WELTWEIT

TUI TRAVEL Star

Wir sind 24 Stunden für Sie da! www.suedstadtreisebuero.de



→ Und vor Ort
Südstadt Reisebüro
Bergheimer Straße 475, 41466 Neuss-Reuschenberg
0 21 31 - 66 19 99 - 0

www.suedstadtreisebuero.de – www.strandperle-buesum.de



#SCHNEEGAUDI

allrounder.de/schneegaudi

Erlebnispakete
und Reisen gewinnen!



SALZBURGERLAND

JEVER FUN
SKIHALLE NEUSS